

FACHSCHAFT ENGLISCH AM KVG: SCHULINTERNES CURRICULUM (2022)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1. Leitbildkonkretisierung im Fach Englisch | 2 |
| 2. Curriculum Jahrgangsstufe 5 | 3 |
| 3. Curriculum Jahrgangsstufe 6 | 18 |
| 4. Curriculum Jahrgangsstufe 7 | 32 |
| 5. Curriculum Jahrgangsstufe 8 | 42 |
| 6. Curriculum Jahrgangsstufe 9 | 53 |
| 7. Curriculum Jahrgangsstufe 10 (folgt im nächsten Schuljahr)..... | 63 |
| 8. Curriculum Einführungsphase (EF) | 64 |
| 9. Curriculum Qualifikationsphase (Q1 & Q2) | 66 |
| 10. Evaluationsformen, Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung..... | 73 |
| 11. Leistungsbewertung im Fach Englisch in der S I („Sonstige Leistungen“) | 78 |
| 12. Leistungsbewertung im Fach Englisch in der S II („Sonstige Leistungen“) | 83 |
| 13. Bewertung von Klausuren | 88 |

1. Leitbildkonkretisierung im Fach Englisch

Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule und Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer der Fachgruppe Englisch am Kardinal-von-Galen-Gymnasium sehen sich in besonderem Maße den Erziehungszielen einer Schule in katholischer Trägerschaft verpflichtet. Neben dem allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schulen des Landes Nordrhein-Westfalens ist uns die *Vermittlung christlicher Wertvorstellungen und eines christlichen Menschenbildes* ein besonderes Anliegen. Der Umgang mit dem Anderen in gegenseitiger Achtung und die Anerkennung der Würde jedes Einzelnen sind Leitlinien für die Umgangsformen auch im Englischunterricht. Sie zeigen sich in gegenseitiger Rücksichtnahme, Anerkennung der Gemeinschaft, Hilfsbereitschaft, Akzeptanz der Individualität des Anderen und wechselseitiger Unterstützung.

Durch die große Vielfalt an behandelten Themen – sowohl das Alltagsleben, als auch komplexere gesellschaftliche und politische Zusammenhänge betreffend – bieten sich im Englischunterricht vielfältige Möglichkeiten, Dinge differenziert zu betrachten, Zusammenhänge zu verstehen und eigene Werte und Haltungen zu entwickeln. Dabei kann es in unteren Jahrgangsstunden um ganz alltägliche Fragen wie z. Freundschaft und Eifersucht gehen, in der Qualifikationsphase um herausfordernde Themenkomplexe wie Globalisierung oder Bioethik ("genetic engineering") oder der Umgang mit digitalen Medien ("social networks", etc.).

Da im Fremdsprachenunterricht immer wieder Kommunikationssituationen in unterschiedlichsten Kontexten geschaffen werden, üben die Schülerinnen und Schüler auf diese Weise Kommunikationsstrategien ein und lernen gleichzeitig, die Rollen zu wechseln und Dinge aus anderer Perspektive zu betrachten, wodurch ihre Dialog- und Empathiefähigkeit geschult und Toleranz entwickelt werden können.

Die Förderung selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernens ist ein durch das Schulprogramm unserer Schule betontes Ziel, das auch für den Unterricht im Fach Englisch gilt. Das bedeutet für den Englischunterricht die Hinführung zu selbstorganisiertem Lernen, zu Zeitmanagement, Lern- und Leistungsbereitschaft, Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein, Selbsteinschätzung und Reflexionsfähigkeit. Dies zeigt sich im regelmäßigen Anfertigen sorgfältig erstellter Hausaufgaben, in der sinnvollen Nutzung von Lernzeiten der Einzelarbeit (Stillphasen), dem Vokabellernen, der Anfertigung von Projektarbeiten, dem Lernen mit Kooperationspartnern, der Teilnahme am Unterrichtsgespräch und an Partner- und Gruppengesprächen zur mündlichen Erprobung der erworbenen Fremdsprachenkenntnisse, Beiträge zur Lösungsfindung bei einer Problemstellung, der Einhaltung von Gesprächsregeln in Rücksichtnahme auf andere.

Das an unserer Schule eingerichtete Methodentraining für Schülerinnen und Schüler ist hier ebenfalls ein wichtiger Baustein für das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen. In Klasse 5 führen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer des Fachs Englisch in Formen des Vokabellernens ein. Ab Klasse 6 wird verstärkt der Umgang mit Wörterbüchern eingeübt. Auch weitere, insbesondere die fremdsprachliche Kommunikation fördernde Methoden (z.B. die "Think-pair-share"-Methode, "placemat"-Verfahren etc.) werden im Englischunterricht eingeführt und eingesetzt.

Zur Vorbereitung auf Studien- und Ausbildungsgänge im englischsprachigen Ausland, auf bilinguale Studiengänge und Berufsausbildungen, die in besonderem Maße Englisch zur Voraussetzung haben, können die Schülerinnen und Schüler des KvG sich im Rahmen des AG-Angebots wahlweise auf das *First Cambridge Certificate of English* (FCE) oder das *Cambridge Advanced Certificate* (CAE) vorbereiten. Mit diesen Angeboten leistet die Fachschaft einen Beitrag zur Qualifizierung für die Berufswelt und zugleich ein Angebot im Rahmen der individuellen Begabungsförderung.

2. Curriculum Jahrgangsstufe 5

Curriculum Englisch G9

Jahrgangsstufe 5

Lehrwerk: Green Line 1 G9

Individuelle Förderung: In der Jahrgangsstufe 5 haben die SuS die Möglichkeit an Englisch-Trainingsgruppen, individuell für sie konzipierten Modulen, *Schüler helfen Schülern* Förderangeboten teilzunehmen. Die Fachlehrer sprechen entsprechende Empfehlungen aus. Darüber hinaus gibt es Förderangebote wie z.B. English-Drama.

Leistungsmessung: Pro Halbjahr werden 3 Klassenarbeiten geschrieben ggf. Vokabelüberprüfungen. Die Endnote ergibt sich aus den Ergebnissen der Klassenarbeiten, Vokabelüberprüfungen sowie der sonstigen Mitarbeit.

Unit: Pick-up A: I'm from Greenwich

Jahrgangsstufe: 5.1

| | | | | | | |
|---|---|--|--|---|------------------------------|--|
| | <p>Inhalte</p> <p>Sich begrüßen Sich und andere vorstellen Vorlieben und Abneigungen ausdrücken Personalpronomen <i>to be</i> (einfache Aussagen mit Kurzformen) einfache <i>chunks</i> anwenden <i>there is / there are</i> (einfache Aussagen)</p> | | | | | |
| <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> | <p>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen</p> | <p>Leseverstehen</p> | <p>Sprechen</p> | <p>Schreiben</p> | <p>Sprachmittlung</p> | |
| | <p>kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> | <p>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> | <p>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B., Redemittelliste <i>In the Classroom</i>)</p> <p>Gespräche beginnen und beenden</p> <p>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen</p> <p>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> | <p>kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p> | | |

| | | | | |
|--|--|--|--|---|
| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie |
| | Wortfeld „sich begrüßen und vorstellen“ Wortfeld „Tiere“ Wortfeld „Sportarten“ Wortfeld „Farben“ Wortfeld „Zahlen“ | <i>to be</i> (Aussagesätze) Plural <i>there is / there are</i> (Aussagesätze) | <i>Alphabet rap</i> , S. 15, ex. 19 | Kontinuierliches Rechtschreibtraining |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen | | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit | Interkulturelles Verstehen und Handeln |
| | Persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung, Freunde, Hobbys, Sport | | neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen | sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen |
| Methodische Kompetenzen | Text- und Medienkompetenz | Sprachlernkompetenz | | Sprachbewusstheit |
| | didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen | einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Angebote im Workbook) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge <i>Skills</i> , <i>Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>) | | offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen |

Unit 1: It's fun at home

Jahrgangsstufe: 5.1

| | | | | | |
|--|--|----------------------|-----------------|------------------|-----------------------|
| | Inhalte | | | | |
| | Wortfeld „Zu Hause“ Zimmer beschreiben und Gegenstände benennen Wortfeld „Familie“ Über die Familie sprechen und schreiben <i>to be</i> (Aussage, Verneinung, Frage) Wohnungen und Häuser beschreiben Präpositionen <i>s-genitive</i> und <i>of-genitive</i> Zahlen 13–100 <i>there is / there are</i> Possessivbegleiter Fragen mit Fragewörtern Haustiere Eine britische Familie und ihr Haus kennen lernen (Bereich D Rahmenvorgabe Verbraucherbildung Medien im Alltag | | | | |
| | Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen | Leseverstehen | Sprechen | Schreiben | Sprachmittlung |

| | | | | | | | | |
|--|--|-------------------|--|---|--|----------------------------------|--|--------------------|
| Funktionale kommunikative Kompetenz | <p>kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> | | <p>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> | | <p>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 16, ex. 1, Redemittelliste <i>In the Classroom</i>)</p> <p>Gespräche beginnen und beenden</p> <p>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen</p> <p>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</p> <p>einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> | | <p>kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p> | |
| | Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | | Grammatik | | Aussprache und Intonation | | Orthografie |
| | <p>Wortfeld „Zu Hause“</p> <p>Wortfeld „Familie“</p> <p>Präpositionen</p> <p>Zahlen (bis 100)</p> | | <p><i>to be</i> (Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten)</p> <p>s-Genitiv und <i>of</i>-Genitiv</p> <p><i>there is / there are</i> (Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten)</p> <p>Possessivbegleiter</p> | | <p><i>Numbers</i>, S. 22, ex. 14,</p> | | <p>Kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> | |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen | | | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit | | | Interkulturelles Verstehen und Handeln | |
| | <p>Persönliche Lebensgestaltung: Familie</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern in Großbritannien</p> | | | <p>neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</p> | | | <p>sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen</p> <p>in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des</p> | |

| | | | | |
|--------------------------------|--|--|---|-------------|
| | | | Kommunikationsverhaltens beachten | respektvoll |
| Methodische Kompetenzen | Text- und Medienkompetenz | Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit | |
| | <p>didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale</p> <p>eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern</p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p> | <p>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. (z.B. S. 17, ex. 3, Angebote im Workbook mit Übungssoftware und im ebook pro)</p> <p>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen</p> <p>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge <i>Skills</i>, <i>Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten <i>Check-out</i>-Seiten in jeder <i>Unit</i>, <i>Revision</i>-Seiten (Lösungen dazu im Anhang), Angebot im Workbook bzw. Workbook mit Übungssoftware, Portfolio-Seiten im Workbook</p> | <p>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 22, ex. 13)</p> <p>ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills</i>-Anhang S. 142-143, S. 147-149)</p> | |

Pick-up B: This is fun!

Jahrgangsstufe: 5.1

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|-----------------------|--------------------|
| | Inhalte | | | | | |
| | Über Hobbys sprechen Fähigkeiten ausdrücken Regeln aufstellen <i>can/can't</i> | | | | | |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen | Leseverstehen | Sprechen | Schreiben | Sprachmittlung | |
| | <p>kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 32, ex. 2)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 34, ex. 7)</p> | <p>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 32, ex. 1,</p> | <p>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 32, ex. 2, Redemittelliste <i>In the Classroom</i>)</p> <p>Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 32, ex. 2)</p> <p>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 34, ex. 7-8)</p> | <p>kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 35, ex. 10)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 34, ex. 7)</p> | | |
| Wortschatz | | Grammatik | | Aussprache und Intonation | | Orthografie |

| | | | |
|--|--|--|---------------------------------------|
| Wortfeld „Hobbys“ Wortfeld „Kleidung“ Höflichkeitsformen | <i>can / can't</i> (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) | | Kontinuierliches Rechtschreibtraining |
| Soziokulturelles Orientierungswissen | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit | Interkulturelles Verstehen und Handeln | |
| Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung, Freunde, Hobbys Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Kindern in Großbritannien | | in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 35, ex. 9) | |
| Text- und Medienkompetenz | Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit | |
| didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 35, ex. 10) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 35, ex. 10) | einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 33, ex. 5, S. 34, ex. 6) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Angebote im Workbook mit Übungssoftware und im ebook pro) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 32, ex. 3) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge <i>Skills, Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten <i>Check-out</i> -Seiten in jeder <i>Unit, Revision</i> -Seiten (Lösungen dazu im Anhang), Angebot im Workbook bzw. Workbook mit Übungssoftware, Portfolio-Seiten im Workbook | offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) (z.B. S. 32, ex. 3) im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (z.B. S. 32, ex. 3) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills</i> -Anhang S. 142-143, S. 147-149) | |

Unit 2: I'm new at TTS / Revision A

Jahrgangsstufe: 5.1

| | | | | | | |
|--|--|------------------|----------------------|-----------------|------------------|-----------------------|
| | Inhalte | | | | | |
| | Schulgebäude und Klassenzimmer beschreiben Über Schule und Mitschüler/innen sprechen <i>the, a/an</i> <i>have got</i> Wortfeld „Schulsachen“ Sich über Schulregeln und Schulaktivitäten austauschen Wortfeld „Schule“ Imperativ Demonstrativpronomen Rechtschreibung Eine Schulbroschüre erstellen | | | | | |
| | Hörverstehen- Sehverstehen | und Hör-/ | Leseverstehen | Sprechen | Schreiben | Sprachmittlung |

| | | | | | |
|--|--|---|---|--|--|
| Funktionale kommunikative Kompetenz | <p>kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> | <p>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen.</p> | <p>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 41, ex. 10, S. 49, ex. 3, Redemittelliste <i>In the Classroom</i>)</p> <p>Gespräche beginnen und beenden sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen</p> <p>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</p> <p>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 40, ex. 7)</p> <p>einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> | <p>kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 41, ex. 11)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p> | |
|--|--|---|---|--|--|

| | | | | |
|--|--|--|--|---|
| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie |
| | Wortfeld „Schulsachen“ Wortfeld „Schule“ | Der Artikel <i>the</i> Die Artikel <i>a, an</i> <i>have got</i> (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) Imperativ <i>this / that / these / those</i> | S. 38, ex. 2: Unterschiede in der Aussprache des Artikels <i>the</i> | <i>Skills</i> S. 45: <i>How to practise correct spelling</i> Kontinuierliches Rechtschreibtraining |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen | | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit | Interkulturelles Verstehen und Handeln |
| | Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien | | neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 36, ex. 1, S. 43, ex. 13-14) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 40, ex. 7, S. 43, ex. 14-15) | in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 43, ex. 14) |
| Methodische Kompetenzen | Text- und Medienkompetenz | | Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit |
| | didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. <i>Unit Task</i> S. 46-47) einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. <i>Unit Task</i> S. 46-47) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen | | einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. <i>Revision A</i> S. 52-53, Angebote im Workbook mit Übungssoftware und im ebook pro) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 43, ex. 13-15) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge <i>Skills, Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten <i>Check-out</i> -Seiten in jeder <i>Unit, Revision</i> -Seiten (Lösungen dazu im Anhang), Angebot im Workbook bzw. Workbook mit Übungssoftware, Portfolio-Seiten im Workbook | offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) (z.B. S. 44, ex. 17, <i>Skills</i> S. 45: <i>How to practise correct spelling</i> , ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills</i> -Anhang S. 142-143, S. 147-149) |

Unit 3: I like my busy days / Across cultures 1

Jahrgangsstufe: 5.1 / 5.2

| | Inhalte | | | | | |
|-------------------------------------|---|--|--|--|---|--|
| Funktionale kommunikative Kompetenz | Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen | Leseverstehen | Sprechen | Schreiben | Sprachmittlung | |
| | <p>kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 54, ex. 1)</p> <p>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 63, ex. 1, S. 61, ex. 18)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 59, ex. 12, S. 60, ex. 13, S. 66, ex. 1-2, S. 69, ex. 4)</p> | <p>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 56, ex. 1)</p> | <p>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (Redemittelliste <i>In the Classroom</i>)</p> <p>Gespräche beginnen und beenden (z.B. S. 62, ex. 20)</p> <p>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z.B. S. 68, ex. 1)</p> <p>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 61, ex. 17, S. 62, ex. 21)</p> <p>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 60, ex. 13, S. 65, ex. 3)</p> <p>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 54, ex. 2, S. 61, ex. 17)</p> <p>einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 62, ex. 21, S. 63, ex. 3, S. 127, ex. 10)</p> | <p>kurze Alltagstexte verfassen (z.B. S. 58, ex. 10)</p> <p>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen (z.B. S. 58, ex. 10, S. 65, ex. 4)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 61, ex. 17)</p> | <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (S. 57, ex. 7)</p> | |

| | | | | |
|--|---|--|---|--|
| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie |
| | Wochentage Uhrzeit Wortfeld „Tagesabläufe und Gewohnheiten“ Personen und Tiere beschreiben | Häufigkeitsadverbien Satzstellung <i>simple present</i> (Aussagesätze) | <i>Skills</i> S. 63: ein Repertoire typischer Intonationsmuster verwenden | Kontinuierliches Rechtschreibtraining |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit | | Interkulturelles Verstehen und Handeln |
| | Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern in Großbritannien Berufsorientierung: Arbeit und Berufe | einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 69, ex. 4) | | sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 69, ex. 4) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 68, ex. 1-2, S. 69, ex. 3) sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (z.B. S. 69, ex. 5) |
| Methodische Kompetenzen | Text- und Medienkompetenz | Sprachlernkompetenz | | Sprachbewusstheit |
| | didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 56, ex. 2, S. 66, ex. 1-2) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 62, ex. 21) | einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 56, ex. 3) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Angebote im Workbook mit Übungssoftware und im ebook pro) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 60, ex. 14-15) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. S. 62, ex. 19, Buchanhänge <i>Skills</i> , <i>Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten <i>Check-out</i> -Seiten in jeder <i>Unit</i> , <i>Revision</i> -Seiten (Lösungen dazu im Anhang), Angebot im Workbook bzw. Workbook mit Übungssoftware, Portfolio-Seiten im Workbook | | offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) (z.B. S. 57, ex. 5, S. 60, ex. 14) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills</i> -Anhang S. 142-143, S. 147-149) |

Unit 4: Let's do something fun / Revision B

Jahrgangsstufe: 5.2

| | Inhalte | | | | | |
|---|--|---|---|--|----------------|--|
| Funktionale kommunikative Kompetenz | Über Freizeitaktivitäten sprechen Wortfeld „Freizeit“ Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do</i> Verneinung mit <i>don't</i> Auskünfte über einen Ort verstehen und geben Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do/does</i> Verneinung mit <i>don't/doesn't</i> Objektpronomen Touristen in der Stadt helfen Auskünfte über einen Ort geben Fragen mit Fragewörtern und <i>do/does</i> Umgang mit Stadtplänen Sich in einer Stadt zurechtfinden Eine Umfrage durchführen und die Ergebnisse präsentieren Der Kapitän und der Schiffsjunge Ein Ausflug aufs Land Ein Outdoor-Hobby kennenlernen: Geocaching | | | | | |
| | Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen | Leseverstehen | Sprechen | Schreiben | Sprachmittlung | |
| kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 70, ex. 1) einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 70, ex. 2, S. 77, ex. 13, S. 79, ex. 19, S. 80, ex. 2) Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. S. 71, ex. 4, S. 86, ex. 1-2) | kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 72, ex. 1) | am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 73, ex. 3, Redemittelliste <i>In the Classroom</i>) Gespräche beginnen und beenden sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen (z.B. S. 82-83, <i>Unit task</i> , S. 86, ex. 1) Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. S. 77, ex. 14), S. 82-83, <i>Unit task</i>) einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 73, ex. 5) | kurze Alltagstexte verfassen Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 82-83, <i>Unit task</i> , S. 86, ex. 1) | in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 76, ex. 12) | | |

| | | | | |
|--|--|---|--|---|
| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie |
| | über Freizeitaktivitäten sprechen Wortfeld „Freizeit“ Wortfeld „Wegbeschreibungen“ Ortsbeschreibungen | Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do /does</i> Verneinung mit <i>don't</i> Verneinung mit <i>don't/doesn't</i> Objektpronomen Fragen mit Fragewörtern und <i>do/does</i> | z.B. S. 73, ex. 5: Im Rahmen eines Rollenspiels die richtige Aussprache und Betonung anwenden | Kontinuierliches Rechtschreibtraining |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen | | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit | Interkulturelles Verstehen und Handeln |
| | Persönliche Lebensgestaltung: Medien Berufsorientierung: Arbeit und Berufe | | einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 79, ex. 19, S. 80, ex. 2) | sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 80, ex. 2) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. S. 79, ex. 18-19, S. 80, ex. 3) |
| Methodische Kompetenzen | Text- und Medienkompetenz | | Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit |
| | didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. S. 80, ex. 1) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 82-83, <i>Unit task</i>) | | einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Angebote im Workbook mit Übungssoftware und im ebook pro) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen (z.B. S. 72, ex. 2, S. 74, ex. 7, S. 78, ex. 16-17) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge <i>Skills</i> , <i>Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten <i>Check-out</i> -Seiten in jeder <i>Unit</i> , <i>Revision</i> -Seiten (Lösungen dazu im Anhang), Angebot im Workbook bzw. Workbook mit Übungssoftware, Portfolio-Seiten im Workbook | offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills</i> -Anhang S. 142-143, S. 147-149) |

Unit 5: Let's go shopping / Across cultures 2

Jahrgangsstufe: 5.2

| | Inhalte | | | | |
|-------------------------------------|--|---|--|--|---|
| | Einkaufsgespräche verstehen und führen Preise und Taschengeld Ereignisse beschreiben einem Handlungsstrang folgen <i>present progressive</i> Wie viel / wie viele Dinge hast du? Der Flohmarkt Mengenangaben machen Mengenwörter Telefonate verstehen und führen Auf dem Flohmarkt: Lucky Luke? Wortfeld „Gefühle“ Unterwegs in Greenwich Mit Filmen arbeiten Über Essgewohnheiten und Gerichte sprechen Wortfeld „Essen“ (Ernährung und Gesundheit: Verbraucherbildung Bereich B) | | | | |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen | Leseverstehen | Sprechen | Schreiben | Sprachmittlung |
| | kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen | kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen (mit Partner- bzw. Gruppensymbol gekennzeichnet) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen | am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen Redemittelliste <i>In the Classroom</i>) Gespräche beginnen und beenden sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen einfache Texte sinnstiftend vorlesen | kurze Alltagstexte verfassen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten | in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln |

| | | | | |
|--|---|--|--|---|
| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie |
| | Wortfeld „Einkaufen“ (Einkaufsgespräche, Preise) Telefonate verstehen und führen Wortfeld „Gefühle“ Wortfeld „Essen“ | <i>present progressive</i> Mengenwörter | S. 102, ex. 3: ein Repertoire typischer Intonationsmuster verwenden | Kontinuierliches Rechtschreibtraining |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen | | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit | Interkulturelles Verstehen und Handeln |
| | auf Persönliche Lebensgestaltung: Konsumverhalten, Ernährung, Medien Berufsorientierung: Taschengeld (<i>Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung / Rahmenvorgabe Bereich B</i>) | | neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 104-105: <i>Food in the UK</i>) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. S. 94, ex. 7, S. 105, ex. 4) | sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 90-91) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (z.B. S. 105, ex. 5) |

| Methodische Kompetenzen | Text- und Medienkompetenz | Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit |
|-------------------------|---|---|---|
| | <p>didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p> | <p>einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Angebote im Workbook mit Übungssoftware)</p> <p>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen</p> <p>einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten</p> <p>Buchanhänge <i>Skills, Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, ggf. auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten <i>Check-out-Seiten</i> in jeder <i>Unit</i>, <i>Revision-Seiten</i> (Lösungen dazu im Anhang), Angebot im Workbook bzw. Workbook mit Übungssoftware, Portfolio-Seiten im Workbook</p> | <p>offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 93, ex. 3, S. 96, ex. 11, 13)</p> <p>ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills</i>-Anhang S. 142-143, S. 147-149)</p> |

3. Curriculum Jahrgangsstufe 6

Curriculum Englisch G9

Jahrgangsstufe 6

Lehrwerk: Green Line 2 G9

Individuelle Förderung: In der Jahrgangsstufe 6 haben die SuS die Möglichkeit an Englisch-Trainingsgruppen, individuell für sie konzipierten Modulen, *Schüler helfen Schülern* Förderangeboten teilzunehmen. Die Fachlehrer sprechen entsprechende Empfehlungen aus. Darüber hinaus gibt es Förderangebote wie z.B. English-Drama.

Leistungsmessung: Pro Halbjahr werden 3 Klassenarbeiten geschrieben ggf. Vokabelüberprüfungen. Die Endnote ergibt sich aus den Ergebnissen der Klassenarbeiten, Vokabelüberprüfungen sowie der sonstigen Mitarbeit. (Siehe gesonderten Teil: Leistungsbewertung)

Across cultures 1 / Unit 1: It's my party

Jahrgangsstufe 6.1

| | | | | | | |
|--|---|-------------------|---------------------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------------|
| | <p>Inhalte</p> | | | | | |
| | <p>Unterrichtsfächer Schultag einen Flyer über einen Schulclub erstellen Informationen über eine britische Schule verstehen eine neue Mitschülerin in einem Gespräch kennenlernen über den Schulalltag sprechen verschiedene Partys und Partyaktivitäten benennen Datum über Gefühle sprechen Die Modalverben <i>can, can't, must, needn't, mustn't</i> Dinge beschreiben und vergleichen: <i>adjectives and their comparative and superlative forms</i> einem Dialog folgen Ideen auf einer Webseite verstehen einen narrativen Text verstehen und nacherzählen über Partys schreiben ein Rezept oder eine Spielanleitung schreiben einen besonderen Tag beschreiben Eine Einladung schreiben und beantworten Unterhaltungen auf einer Party folgen ein Song über geeignete Geschenke diskutieren eine Partyszene beschreiben eine Pyjama-Party erleben ein Spiel auf Deutsch erklären vergleichen, wie Geburtstage in verschiedenen Ländern gefeiert werden Nachspeisen vergleichen den Stellenwert von elektronischen und handgeschriebenen Nachrichten reflektieren Bereich B / VB Ü Z6</p> | | | | | |
| | <p>Hörverstehen- Sehverstehen</p> | <p>und</p> | <p>Hör-/ Leseverstehen</p> | <p>Sprechen</p> | <p>Schreiben</p> | <p>Sprachmittlung</p> |

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| Funktionale kommunikative Kompetenz | kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen | kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen | am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen | kurze Alltagstexte verfassen | in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln |
| | einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen | Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen | Gespräche beginnen und beenden sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen | Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen | |
| | Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen | | Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen | Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten | |
| | | | Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben | | |
| | | | notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen | | |
| | | | einfache Texte sinnstiftend vorlesen | | |
| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie | |
| | Wortfeld „Geburtstage und Feiern“ | Die Modalverben <i>can, can't, must, needn't</i> und <i>mustn't</i> <i>adjectives and their comparative and superlative forms</i> | Aussprache des Datums im Englischen, S. 13, ex. 4 | kontinuierliches Rechtschreibtraining | |
| | Soziokulturelles Orientierungswissen | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit | | Interkulturelles Verstehen und Handeln | |

| | | | |
|--|--|--|---|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Persönliche Lebensgestaltung / Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Traditionen beim Feiern von Geburtstagen und anderen Feiern in Großbritannien; Mediennutzung | neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen | sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten |
| Methodische Kompetenzen | Text- und Medienkompetenz didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen | Sprachlernkompetenz einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9) | Sprachbewusstheit offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i> -Anhang S. 150) |

Unit 2: My friends and I / Revision A

Jahrgangsstufe 6.1

| | | | | | | |
|---|---|--|---|---|--|--|
| | <p>Inhalte</p> <p>Szenen beschreiben Gefühle beschreiben einen Text interessant gestalten Aussagesätze im <i>simple past</i> Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung im <i>simple past</i> Fragen mit Fragewort im <i>simple past</i> einen Text aus dem Jahrbuch verstehen <i>a puzzle story</i>: herausfinden, was passiert ist ein längeres Gespräch verstehen einen Reisebericht verstehen einen Bericht schreiben <i>Unit task</i>: einen Reisebericht planen und schreiben kurze Gespräche über Jahrbuchfotos verstehen phonetische Unterschiede erkennen eine längere Erzählung verstehen ein Spiel: über die Vergangenheit sprechen das Ende einer Geschichte erfinden einen neuen Mitschüler kennenlernen den Inhalt eines Flyers auf Deutsch wiedergeben <i>yearbooks</i> <i>charities</i></p> | | | | | |
| <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> | <p>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen</p> <p>kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> | <p>Leseverstehen</p> <p>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 39, <i>Unit task</i>)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> | <p>Sprechen</p> <p>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen</p> <p>Gespräche beginnen und beenden</p> <p>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen</p> <p>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</p> <p>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> | <p>Schreiben</p> <p>kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p> | <p>Sprachmittlung</p> <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> | |

| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie |
|----------------------------------|--|---|---|---------------------------------------|
| | Wortfeld „Situationen und Gefühle“ Wortfeld „Aktivitäten“ eigene Texte durch die richtige Wortwahl interessanter gestalten | Aussagesätze im <i>simple past</i> Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung im <i>simple past</i> Fragen mit Fragewort im <i>simple past</i> | S. 35, ex. 2: <i>The alphabet</i> Aussprache von regelmäßigen Verbformen im <i>simple past</i> | kontinuierliches Rechtschreibtraining |

| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit | Interkulturelles Verstehen und Handeln |
|---|--|---|--|
| | Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, Freizeit | neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen | sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen |
| Methodische Kompetenzen | Text- und Medienkompetenz | Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit |
| | didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern (z.B. S. 38, ex. 3-4) einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (z.B. S. 35, ex. 1) unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. S. 38, ex. 4, S. 39, <i>Unit task</i>) | einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten | offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i> -Anhang S. 150) |

Unit 3: London is amazing!

Jahrgangsstufe 6.1

| | Inhalte | | | | | |
|--|--|--|--|---|--|--|
| Funktionale kommunikative Kompetenz | Orte beschreiben <i>content clauses with that</i> <i>future with going to</i> Zusammensetzungen mit <i>some/any/every/no</i> Adverbien und Vergleiche mit Adverbien eine Unterhaltung über Pläne verstehen eine Fotostory verstehen einer Reisewebsite Informationen entnehmen einen narrativen Text verstehen einen besonderen Ort beschreiben die Hauptinhalte eines narrativen Textes herausfiltern und bewerten die Geschichte eines Gegenstandes erzählen einer Diskussion folgen eine Auskunft über öffentliche Verkehrsmittel verstehen einer Führung durch den Tower folgen Vorlieben benennen und begründen ein Spiel: Pläne erraten erklären, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B kommt Ideen entwickeln und präsentieren <i>Unit task</i> : eine Sightseeing-Tour durch London planen und präsentieren Sehenswürdigkeiten in London entdecken ein Ausflug in die Großstadt die deutschsprachige Version einer Audiotour erstellen <i>oyster cards</i> <i>the River Thames</i> | | | | Schreiben kurze Alltagstexte verfassen Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten | |
| | Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen | Leseverstehen kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen | Sprechen am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen Gespräche beginnen und beenden sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen einfache Texte sinnstiftend vorlesen | Sprachmittlung in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln | | |

| | | | | |
|--|--|---|---|--|
| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie |
| | Wortfeld „London“ Wortfeld „Wegbeschreibungen“ Wortfeld „Aktivitäten“ <i>content clauses with that</i> | Das <i>going-to future</i> Zusammensetzungen mit <i>some, any, every</i> und <i>no</i> Adverbien und Vergleiche mit Adverbien | | kontinuierliches Rechtschreibtraining |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen | | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit | Interkulturelles Verstehen und Handeln |
| | Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: London: Wegbeschreibungen, Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten | | neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen | in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten |
| Methodische Kompetenzen | Text- und Medienkompetenz | | Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit |
| | didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen | | einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. S. 55, <i>Unit task</i> , <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9) | offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) im ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen |

| | Inhalte | | | | | |
|--|---|--|---|--|--|--|
| Funktionale kommunikative Kompetenz | Sport beim Arzt gesprochene Sprache <i>present perfect</i> Kontrastierung: <i>present perfect vs. simple past</i> einem Gespräch entnehmen, welche Erfahrungen schon gemacht wurden einem Gespräch entnehmen, was gerade passiert ist einem Interview wesentliche Informationen entnehmen eine Geschichte verstehen und deren Charaktere beschreiben eine Lücke in einer Geschichte füllen Auszüge aus Live-Übertragungen im Radio verstehen einem Gespräch über Sport folgen erfragen, was jemand schon einmal gemacht hat ein Interview führen einen Radiobeitrag verstehen eine Sportverletzung statistische Informationen auf Englisch wiedergeben <i>popular sports</i> <i>London Marathon</i> | | | | | |
| | Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen | Leseverstehen | Sprechen | Schreiben | Sprachmittlung | |
| | kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen | kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen | am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen Gespräche beginnen und beenden sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen einfache Texte sinnstiftend vorlesen | kurze Alltagstexte verfassen Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten | in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln | |

| | | | | |
|--|---|---|---|--|
| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie |
| | Wortfeld „Sport“ Wortfelder „Gesundheit“ und „Unfälle“ Adjektive zum Beschreiben von Personen | <i>present perfect</i> Kontrastierung: <i>present perfect vs. simple past</i> ; Signalwörter | einen überzeugenden Radioreport aufnehmen, S. 69, ex. 3 | kontinuierliches Rechtschreibtraining |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen | | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit | Interkulturelles Verstehen und Handeln |
| | Persönliche Lebensgestaltung: Freizeit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Sport(veranstaltungen), Sportler; Unfälle, Radioberichte | | neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen | in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten |
| Methodische Kompetenzen | Text- und Medienkompetenz | | Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit |
| | didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen | | einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9) | offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. S. 63, ex. 2, Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i> -Anhang S. 150) |

Unit 5: Stay in touch

Jahrgangsstufe 6.2

| | | | | | | |
|---|--|---|---|---|--|--|
| | <p>Inhalte</p> <p>Medien Ratschläge erbitten und geben Vor- und Nachteile beschreiben <i>adverbial clauses</i> <i>question tags</i> Modalverben: <i>should(n't), could</i> Beiträge von Lesern und Reaktionen darauf verstehen einem Gespräch über die Nutzung des Internets als Informationsquelle folgen einen Text zum Thema Mediennutzung bearbeiten einem narrativen Text die Hauptinformationen entnehmen <i>Unit task</i>: einen Forumeintrag schreiben und darauf reagieren die <i>pros</i> und <i>cons</i> von Medien reflektieren Umfrageergebnisse verstehen und tabellarische erfassen ein Song über eine Filmszene sprechen <i>role play</i>: jemandem berichten, was passiert ist Wo ist mein Hund? wesentliche Umfrageergebnisse auf Englisch weitergeben <i>Across cultures</i>: <i>question tags</i></p> | | | | | |
| <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> | <p>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen</p> <p>kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> | <p>Leseverstehen</p> <p>kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> | <p>Sprechen</p> <p>am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen</p> <p>Gespräche beginnen und beenden</p> <p>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen</p> <p>Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</p> <p>notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> | <p>Schreiben</p> <p>kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p> | <p>Sprachmittlung</p> <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> | |

| | | | | |
|--|---|---|---|---------------------------------------|
| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie |
| | Wortfeld „Medien“ Wortfeld „Ratschläge erteilen“ | <i>adverbial clauses</i> <i>question tags</i> Modalverben: <i>should(n't), could</i> | Intonation bei Bestätigungsfragen | kontinuierliches Rechtschreibtraining |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit | Interkulturelles Verstehen und Handeln | |
| | Persönliche Lebensgestaltung: Mediennutzung, Probleme und Ratschläge | einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen | sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten | |
| Methodische Kompetenzen | Text- und Medienkompetenz | Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit | |
| | didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen | einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9) einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9) | offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i> -Anhang S. 150) | |

| | Inhalte | | | | |
|--|---|--|--|--|--|
| Funktionale kommunikative Kompetenz | Charaktere Kostüme und Requisiten einen Sachtext verstehen Legenden und Geschichten kennenlernen Orte und Landschaften Reisen <i>will future</i> Kontrastierung: <i>will vs. going-to future</i> <i>conditional sentences type 1</i> ein Gespräch über zukünftiges verstehen ein Gedicht einer Touristen-Webseite wesentliche Informationen entnehmen eine Abenteuergeschichte verstehen ein Gedicht verfassen die Fortsetzung einer Filmsequenz schreiben <i>Unit task</i> : Quizfragen formulieren eine Postkarte/einen Tagebucheintrag schreiben die Kernaussagen über Orte verstehen einem Dialog über eine bevorstehende Reise folgen Durchsagen verstehen <i>role play</i> : im Reisebüro Vorschläge machen Ferienaktivitäten eine Wettervorhersage adressatengerecht auf Englisch wiedergeben <i>Celtic languages in Britain</i> | | | | |
| | Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen | Leseverstehen | Sprechen | Schreiben | Sprachmittlung |
| | kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen | kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen | am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen Gespräche beginnen und beenden sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben einfache Texte sinnstiftend vorlesen | kurze Alltagstexte verfassen Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten | in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln |

| | | | | |
|--|---|--|--|---------------------------------------|
| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie |
| | Wortfeld „Beschreibung von Orten“ Wortfeld „Ticketbuchung“ Wortfeld „Britische Heldenmythen“ | <i>will future</i> Kontrastierung: <i>will vs. going-to future</i> <i>conditional sentences type 1</i> | <i>Cornish</i> als besonderen Dialekt Großbritanniens kennen lernen, S. 98, ex. 10 | kontinuierliches Rechtschreibtraining |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit | Interkulturelles Verstehen und Handeln | |
| | Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: verschiedene Regionen Großbritanniens; Reisen Berufsorientierung: Bedeutung von Arbeit im Leben der eigenen Familie und von Freunden | neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen | sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten | |
| Methodische Kompetenzen | Text- und Medienkompetenz | Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit | |
| | didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen | einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z.B. <i>dictionary</i> S. 200 und <i>grammar</i> S. 168) den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9) | offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. Buchanhang <i>Vocabulary</i> -Einträge mit roten Ausrufezeichen) im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. <i>Skills</i> -Anhang S. 150) | |

4. Curriculum Jahrgangsstufe 7

Curriculum Englisch G9

Jahrgangsstufe 7

Lehrwerk: Green Line 3 G9

Individuelle Förderung: In der Jahrgangsstufe 7 haben die SuS die Möglichkeit an Englisch-Trainingsgruppen, individuell für sie konzipierten Modulen, *Schüler helfen Schülern* Förderangeboten teilzunehmen. Die Fachlehrer sprechen entsprechende Empfehlungen aus. Darüber hinaus gibt es Förderangebote wie z.B. English-Drama.

Leistungsmessung: Pro Halbjahr werden 3 Klassenarbeiten geschrieben ggf. Vokabelüberprüfungen. Die Endnote ergibt sich aus den Ergebnissen der Klassenarbeiten, Vokabelüberprüfungen sowie der sonstigen Mitarbeit.

(Siehe gesonderten Teil: Leistungsbewertung)

Unit 1: Find your place / Text and media smart 1 / Across cultures 1 / Revision A

| Jahrgangsstufe 7.1 | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|
| ca. 1. – 8. Unterrichts-woche | Inhalte Redewendungen Persönlichkeiten und Interessen beschreiben Kompromisse finden Einem Interview folgen Einem Dialog die Hauptinformation entnehmen Die Hauptthemen in einem narrativen Text erkennen und benennen Die eigene Persönlichkeit beschreiben Einen Forumseintrag schreiben Einen Tagebucheintrag verfassen Das Ende einer Geschichte schreiben Eine Radiosendung verstehen Einer Diskussion folgen Über persönliche Neigungen und Fähigkeiten sprechen Über Vorbilder diskutieren Adäquate Ratschläge geben Ergebnisse einer Umfrage präsentieren <i>Unit task</i> : Konflikte lösen Die Handlung einer Filmsequenz anhand von Fragen zusammenfassen Die Charaktere beschreiben Die wichtigsten Informationen eines Flyers auf Englisch zusammenfassen <i>English sayings</i> <i>figurative and literal language</i> <i>simile, metaphor, rhyme</i> schemes Gedichte Einen Songtext schreiben Ein Gedicht schreiben Ein Song Einem Dialog wesentliche Informationen entnehmen Essen und Trinken Reaktionen beschreiben Höfliche und unhöfliche Wendungen unterscheiden Über eigene Erfahrungen berichten <i>Role play</i> : Eine Szene nachspielen Ein Filmskript schreiben Eine Filmsequenz verstehen und Schlüsselbegriffe notieren Zwei Versionen einer Szene vergleichen und bewerten | | | | |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen <i>Die SuS können...</i> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen. - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren. | Leseverstehen <i>Die SuS können...</i> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen. - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen. | Sprechen <i>Die SuS können...</i> <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen. - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten. - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen. - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen. - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen. - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben. - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen. - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen. | Schreiben <i>Die SuS können...</i> <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen. - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen. - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten. | Sprachmittlung <i>Die SuS können...</i> <ul style="list-style-type: none"> - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen. |

| | | | | |
|--|--|---|--|--|
| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie |
| | Redewendungen Wortfeld „Persönlichkeiten und Interessen“ | <i>Revision:</i> <i>conditional sentences type 1</i> <i>conditional sentences type 2</i> <i>reflexive pronouns</i> | - Trainieren von höflichem Verhalten in ungewohnten bzw. peinlichen interkulturellen Situationen - <i>Sounds and spelling</i> | kontinuierliches Rechtschreibtraining |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen | | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <i>Die SuS können...</i> | Interkulturelles Verstehen und Handeln <i>Die SuS können...</i> |
| | persönliche Lebensgestaltung: Einstellungen, Fähigkeiten, Konflikte und Interessen Jugendlicher | | - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen. - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen. | - typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen. - sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln. - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären. |
| Methodische Kompetenzen | Text- und Medienkompetenz <i>Die SuS können...</i> | | Sprachlernkompetenz <i>Die SuS können...</i> | Sprachbewusstheit <i>Die SuS können...</i> |
| | <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen. - Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten. - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren. - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen. - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden. | | <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen. - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen. - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern. - Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten. - Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge <i>skills, dictionary</i> und <i>grammar</i> im Schülerbuch). - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL3 G9). | <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben. - grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben (Band 4). - im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (<i>Skills</i>-Anhang, <i>Vocabulary</i>). - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (<i>Find the rule</i>-Aufgaben, <i>Skills</i>-Anhang, <i>Vocabulary</i>). - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren. - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern. |

Unit 2: Let's go to Scotland / Across cultures 2 / Revision B

| Jahrgangsstufe 7.1 | | | | | |
|---------------------------------------|--|---|--|---|---|
| ca. 9. – 14. Unterrichts-woche | Inhalte Orte beschreiben Wendungen für das Führen von Interviews Belegstellen in einem Text finden Quizfragen beantworten Textmerkmale identifizieren Textabschnitte zusammenfassen und entnehmen, wie sich die Charaktere fühlen Ein fiktives Land mit seinen Menschen und seiner Kultur beschreiben Einen Reiseblog schreiben Einen überzeugenden Text für eine Broschüre/Webseite schreiben Eine Episode in einer Geschichte ergänzen Eine Radiosendung verstehen <A song: Flower of Scotland> Bilder beschreiben Über Sehenswürdigkeiten in Deutschland informieren <i>Role play</i> : Ein Interview führen Eine Erfindung vorstellen Die Handlung einer Filmsequenz zusammenfassen Eine Legende auf Deutsch nacherzählen <i>Scottish traditions</i> <i>Scotland's anthems</i> Wendungen für <i>small talk</i> Einen Cartoon erläutern <i>A game: Small talk</i> umsetzen Eine Filmsequenz verstehen und erfolgreiche Gesprächsstrategien identifizieren Ein Filmskript zu einer Begegnungssituation verfassen | | | | |
| | Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen <i>Die SuS können...</i> | Leseverstehen <i>Die SuS können...</i> | Sprechen <i>Die SuS können...</i> | Schreiben <i>Die SuS können...</i> | Sprachmittlung |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen. - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. | <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen. - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen. | <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen. - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten. - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen. - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen. - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen. - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben. - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen. - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen. | <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen. - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen. - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten. | in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen. |

| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie |
|----------------------------------|--|--|--|---------------------------------------|
| | Wortfeld „Orte beschreiben“ Wendungen für das Führen eines Interviews <i>strong adjectives</i> | <i>The passive: simple present, simple past, present perfect simple</i> <i>The past progressive</i> <i>Adverbs of degree</i> | S. 41, ex. 3: <i>Scottish accents</i> S. 56, ex. 2: erfolgreich <i>small talk</i> führen S. 211 <i>Syllable stress</i> | kontinuierliches Rechtschreibtraining |

| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <i>Die SuS können...</i> | Interkulturelles Verstehen und Handeln <i>Die SuS können...</i> |
|---|---|--|---|
| | persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation und Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Schottland Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Landschaften, Städte, Kultur, Traditionen Schottlands | <ul style="list-style-type: none"> - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen. - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen. | <ul style="list-style-type: none"> - typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen. - sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln. - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären. |
| Methodische Kompetenzen | Text- und Medienkompetenz <i>Die SuS können...</i> | Sprachlernkompetenz <i>Die SuS können...</i> | Sprachbewusstheit <i>Die SuS können...</i> |
| | <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen. - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern. - Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten. - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren. - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen. - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden. | <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen. - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen. - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern. | <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben. - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben. - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren. - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern. |

Unit 3: What was it like? / Text and media smart 2 / Across cultures 3 / Revision C

| Jahrgangsstufe 7.2 | | | | | | |
|--|---|--------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| ca. 15. – 22. Unterrichts- woche | Inhalte | | | | | |
| | Historische Objekte Wendungen zum Präsentieren von Objekten Im Museum Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten Kurzen Sachtexten die Hauptaussage entnehmen Gedanken und Einstellungen vergleichen Epochen auf Grundlage von Texten vergleichen Die zeitliche Reihenfolge von Ereignissen erkennen Einen Sachtext schreiben Ein Objekt beschreiben und seinen Stellenwert begründen Einen Tagebucheintrag schreiben Eine Unterhaltung über einen Aktionsplan verstehen Eine Stadtführung verstehen Über Museen sprechen <i>Role play</i> : Informationen in einem Museum erfragen <i>Unit task</i> : Einen Kurzvortrag halten Eine Filmsequenz verstehen und audio-visuelle Effekte einer Zeitreise erkennen Eine Filmrezension auf Englisch wiedergeben <i>Periods in British history</i> <i>Historic buildings</i> Verschiedene Textsorten und Schreibenanlässe Formeln der Begrüßung und Verabschiedung Glückwünsche <Wendungen zum Erstellen eines Erklärfilms> E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Karten verstehen E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Karten verfassen <i>Greetings</i> <i>Greetings cards</i> Persönliche Erfahrungen beschreiben <i>Icebreakers</i> Über gutes und schlechtes Benehmen sprechen Eine interkulturelle Begegnung beschreiben <i>Role play</i> : Ein Gespräch mit Fremden initiieren Eine Filmsequenz verstehen und unpassendes Verhalten identifizieren Tipps für Reisende erstellen | | | | | |
| | Hörverstehen- und Sehverstehen | Hör-/ | Leseverstehen | Sprechen | Schreiben | Sprachmittlung |
| | <i>Die SuS können...</i> | | <i>Die SuS können...</i> | <i>Die SuS können...</i> | <i>Die SuS können...</i> | <i>Die SuS können...</i> |

| | | | | | |
|--|--|---|--|---|---|
| Funktionale kommunikative Kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen. - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren. | <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen. - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen. | <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen. - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten. - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen. - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen. - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen. - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben. - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen. - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen. | <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen. - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen. - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten. | <p>in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> |
|--|--|---|--|---|---|

| | | | | |
|---|---|--|---|---|
| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie |
| | <p>Historische Objekte Wendungen zum Präsentieren von Objekten Im Museum Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten</p> | <p><i>defining relative clauses</i> <i>contact clauses</i> <i>prop word one/ones</i></p> | <p>S. 71, ex. 12: Anwendung klarer Aussprache und höflicher Ausdrücke beim Vorführen von Dialogen S. 73, Step 3: Verwendung von deutlicher Sprechweise beim Halten einer Rede S. 220 <i>The phonetic alphabet</i></p> | <p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> |
| | Soziokulturelles Orientierungswissen | | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <i>Die SuS können...</i> | Interkulturelles Verstehen und Handeln <i>Die SuS können...</i> |

| | | | |
|--|--|---|--|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Kennenlernen verschiedener Epochen in der Geschichte Großbritanniens | <ul style="list-style-type: none"> - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen. - grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen. | <ul style="list-style-type: none"> - sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln. - in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären. - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen. |
| Methodische Kompetenzen | Text- und Medienkompetenz <i>Die SuS können...</i> <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen. - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern. - Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten. - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren. - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen. - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden. | Sprachlernkompetenz <i>Die SuS können...</i> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen. - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen. - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern. | Sprachbewusstheit <i>Die SuS können...</i> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben. - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben. - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren. - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern. |

Unit 4: On the move

| Jahrgangsstufe 7.2 | | | | | |
|---|--|---|---|---|--|
| ca. 23. – 28. Unterrichts- woche | Inhalte Reise- und Migrationsanlässe Auf Reisen Personen beschreiben Einer Unterhaltung Details der Reise entnehmen Einem Gespräch entnehmen, was auf Reisen beachtet werden muss Sich in die Lage eines Charakters hineinversetzen Einen Reiseblog schreiben Eine Reiseplanung erstellen Eine Fortsetzung zu einer Geschichte schreiben Mehr über mögliche Probleme auf Reisen erfahren <A song: Island in the sun> Durchsagen verstehen Über Vor- und Nachteile von Transportmitteln sprechen Role play: Ein Interview mit einem Star führen Berichten, was man (nicht) konnte oder durfte Informationen über die Charaktere sammeln und vergleichen Informationen auf Deutsch wiedergeben | | | | |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen <i>Die SuS können...</i> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen. - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. - Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren. | Leseverstehen <i>Die SuS können...</i> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen. - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. - literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen. | Sprechen <i>Die SuS können...</i> <ul style="list-style-type: none"> - am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen. - Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten. - auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen. - sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen. - Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen. - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben. - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen. - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen. | Schreiben <i>Die SuS können...</i> <ul style="list-style-type: none"> - Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen. - kreativ gestaltend eigene Texte verfassen. - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten. | Sprachmittlung <i>Die SuS können...</i> <ul style="list-style-type: none"> - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen. - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen. |

| | | | | |
|--|--|--|---|---|
| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie |
| | Wortfeld „Reisen“ Personen beschreiben | <i>simple present and present progressive with future meaning</i> <i>modal auxiliaries and their substitute forms</i> | S. 99, ex. 8: Verwenden von angemessener Intonation beim Vorspielen einer Szene aus einer Geschichte S. 229 <i>Sounds and spelling</i> | kontinuierliches Rechtschreibtraining |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <i>Die SuS können...</i> | | Interkulturelles Verstehen und Handeln <i>Die SuS können...</i> |
| | Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reisen, Gründe für Auswanderungen, persönliche Erfahrungen von Migranten | grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen. | | typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln. |
| Methodische Kompetenzen | Text- und Medienkompetenz <i>Die SuS können...</i> | Sprachlernkompetenz <i>Die SuS können...</i> | | Sprachbewusstheit <i>Die SuS können...</i> |
| | <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen. - eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern. - Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten. - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren. - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen. | <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen. - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen. - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern. | | <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben. - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern. |

5. Curriculum Jahrgangsstufe 8

Curriculum Englisch G9

Jahrgangsstufe 8

Lehrwerk: Green Line 4 G9

Individuelle Förderung: In der Jahrgangsstufe 8 haben die SuS die Möglichkeit an Englisch-Trainingsgruppen, individuell für sie konzipierten Modulen, *Schüler helfen Schülern* Förderangeboten teilzunehmen. Die Fachlehrer sprechen entsprechende Empfehlungen aus. Darüber hinaus gibt es Förderangebote wie z.B. English-Drama.

Leistungsmessung: Im ersten Halbjahr werden drei, im zweiten Halbjahr zwei Klassenarbeiten und Vokabelüberprüfungen geschrieben. Im zweiten Halbjahr der Klasse 8 ersetzt die Lernstanderhebung die dritte Klassenarbeit. Die Endnote ergibt sich aus den Ergebnissen der Klassenarbeiten, Vokabelüberprüfungen sowie der sonstigen Mitarbeit.

Unit 1: Living in America

| ca. 1. – 7. Unterrichts-woche | Inhalte |
|-------------------------------|---|
| | Kurze Sachtexte verstehen Chateinträge lesen und bewerten Fotos beschreiben Bildunterschriften formulieren Eine Region beschreiben Kontraste identifizieren und beschreiben In Chatnachrichten geäußerte Gedanken vergleichen Einem narrativen Text die Hauptinformation entnehmen Einem Gespräch folgen <i>Story</i> : Einen narrativen Text verstehen und Abschnitten Überschriften zuordnen Eine Chatnachricht verfassen Gedanken formulieren Eine E-Mail schreiben und darin Ratschläge geben Beschreiben, wofür man dankbar ist Eine Geschichte umschreiben Einen Beitrag für das Jahrbuch schreiben <i>Unit task</i> : Seiten eines Jahrbuchs erstellen Einen Vortrag verstehen Einem Gespräch über <i>American football</i> Details entnehmen Einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen Fragen über das Leben in den USA formulieren Über Eindrücke sprechen Vorlieben und Abneigungen äußern Ein Bild beschreiben und analysieren Über Zugehörigkeit sprechen Über Feste und Feiertage sprechen <i>Role play</i> : Einen Konflikt lösen <Übertriebene Geschichten erzählen> Die Persönlichkeit der Charaktere und ihre Rolle im Film beschreiben Erfahrungen in einem Blogeintrag auf Deutsch zusammenfassen <i>The Pledge of Allegiance</i> <i>Thanksgiving</i> Die eigene Meinung begründen Die Gründe für Schulregeln erklären Über die Regeln an der eigenen Schule sprechen <i>Role play</i> : In einem Dialog jemanden überzeugen Einer Filmsequenz wesentliche Informationen über eine Schule entnehmen Unpassendes Verhalten identifizieren |

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| Funktionale kommunikative Kompetenz | Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen | Leseverstehen | Sprechen | Schreiben | Sprachmittlung |
| | Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren | Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen | am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen | Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, und erklärender und argumentierender Absicht verfassen kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten | in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen |
| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | | Aussprache und Intonation | Orthografie |
| | - Wortfeld USA: Stadt- und Landleben, Geografie, Klima, Identität - <i>adjective + noun collocations</i> - Wortfeld „Kids in America“: Schul- und Familienleben, Freizeit - <i>American English vs. British English</i> - Bildbeschreibungen | <i>the gerund</i> <i>infinitive constructions</i> <i>the present perfect progressive</i> | | <i>American English</i> verstehen Role plays | kontinuierliches Rechtschreibtraining |

| Soziokulturelles Orientierungswissen | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit | Interkulturelles Verstehen und Handeln |
|--|---|---|
| <p>persönliche Lebensgestaltung: Hobbys und Interessen sowie Familienleben amerikanischer Jugendlicher</p> <p>Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in den USA</p> | <p>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (</p> <p>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p> | <p>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen</p> <p>sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln</p> <p>in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</p> <p>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen</p> |
| Text- und Medienkompetenz | Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit |
| <p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p> | <p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9)</p> <p>Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge <i>Skills</i>, <i>Grammar</i> und <i>Dictionary</i> im Schülerbuch)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)</p> | <p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben</p> <p>grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben</p> <p>im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (<i>Skills</i>-Anhang S5, <i>Vocabulary</i>)</p> <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (<i>Find the rule</i>-Aufgaben, <i>Skills</i>- und <i>Grammar</i>-Anhang, <i>Vocabulary</i>)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</p> |

Unit 2: A nation invents itself

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| <p>ca. 8. – 15. Unterrichtswoche</p> | <p>Inhalte: Kurze Sachtexte über die amerikanische Geschichte verstehen Einen Dialog über die Herkunft einer Familie verstehen Einen Sachtext über Kommunikationswege verstehen Eine Webseite über das Leben der Amish verstehen <i>Story</i>: Einem Tagebuch-eintrag folgen Einen Brief verfassen Eine Bildgeschichte schreiben Einen Sachtext zusammenfassen Die Bedeutung einer Erfindung begründen Einen Bericht schreiben Die Fortsetzung eines Tagebuchs schreiben Eine Radiosendung verstehen Den Inhalt einer Unterhaltung zusammenfassen Über das moderne Amerika sprechen Über Migrationsanlässe und die Gefühlslage von Migranten sprechen Rechercheergebnisse über <i>Native Americans</i> präsentieren Über deutsche und amerikanische Erfindungen sprechen <i>Unit task</i>: Ein Interview führen <i>Hot seat</i>: Einen Charakter zu dessen Gefühlen befragen Einwanderung: Die Konzepte <i>melting pot</i> und <i>salad bowl</i> verstehen Informationen eines englischen Sachtextes anhand von Fragen auf Deutsch wiedergeben <i>The first Americans</i> Bildern Sachtexte zuordnen Gemälde analysieren Ein historisches Foto beschreiben und analysieren Einen Cartoon beschreiben und analysieren Statistiken auswerten und Schlussfolgerungen ziehen Eine statistische Karte auswerten Ein Gemälde beschreiben Sich in Personen und Situationen hineinversetzen Die Absicht von Cartoons herausarbeiten In einem Chat über Gemeinsamkeiten und Unterschiede berichten Über Pflichten und Regeln zuhause sprechen <i>Role play</i>: Zu Besuch bei der Familie eines Freundes Den Alltag zweier Familien vergleichen</p> | | | | |
| <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> | <p>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen</p> <p>Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> | <p>Leseverstehen</p> <p>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> | <p>Sprechen</p> <p>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> | <p>Schreiben</p> <p>kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> | <p>Sprachmittlung</p> <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> |

| | | | | |
|--|---|---|---|--|
| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie |
| | Wortfeld <i>Different aspects of the USA today</i> Wortfeld <i>Different periods of American history</i> | <i>past perfect simple</i> <i>adverbial clauses</i> <i>defining and non-defining relative clauses</i> | Aussprache und Intonation in Aussagesätzen und Fragen S. 69, ex. 4-5: Höfliche Reaktionen auf Aussagen trainieren und dabei angemessene Intonation anwenden | kontinuierliches Rechtschreibtraining |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen | | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit | Interkulturelles Verstehen und Handeln |
| | Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte der modernen USA und Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu vergangenen Epochen der amerikanischen Geschichte | | sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen | typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen |

| Methodische Kompetenzen | Text- und Medienkompetenz | Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit |
|-------------------------|--|---|---|
| | <p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p> | <p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9)</p> <p>Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge <i>Grammar</i>, <i>Skills</i> und <i>Dictionary</i> im Schülerbuch)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)</p> | <p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben</p> <p>im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (<i>Skills</i>-Anhang S5, <i>Vocabulary</i>)</p> <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (<i>Find the rule</i>-Aufgaben, <i>Grammar</i>- und <i>Skills</i>-Anhang, <i>Vocabulary</i>)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</p> |

Unit 3: City of dreams: New York

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| <p>16. – 21. Unterrichtswoche</p> | <p>Inhalte: Einem Chat Reisepläne entnehmen Einen narrativen Text scannen Personen anhand ihrer Äußerungen beschreiben <i>Story:</i> Eine <i>graphic novel</i> zusammenfassen <Unterschiede zwischen Roman und <i>graphic novel</i> herausarbeiten> Fakten für eine Webseite zusammentragen Die Fortsetzung einer lustigen Geschichte schreiben Das eigene Leben mit dem einer anderen Person ver-gleichen Einen Plan für die Fortsetzung einer <i>graphic novel</i> erstellen Einen kurzen biografischen Text schreiben Die Wirkung des Songs <i>Empire State of Mind</i> untersuchen Einen Dialog verstehen Unterschiede zwischen <i>British</i> und <i>American English</i> heraushören Ein Interview verstehen Über Eindrücke einer Großstadt sprechen Informationen für eine Stadtführung vertonen <i>Role play:</i> Ein Gespräch im Taxi Spekulationen zum Inhalt eines Textes anstellen <i>Unit task:</i> Einen Podcast erstellen Unterschiede im Verhalten von Einheimischen und Touristen identifizieren Spezifische Informationen einer Stadtführung auf Deutsch wiedergeben <i>New York</i> <i>Manhattan</i> <i>Living in New York City</i> Einen Dialog auf einer anderen Sprachebene umschreiben Anwenden der unter-schiedlichen Aussprache Unterschiede zwischen <i>British</i>, <i>American</i> und <i>Canadian English</i> herausarbeiten Die Bedeutung verschiedener Sprach-ebenen kennen</p> | | | | |
| <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> | <p>Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen</p> <p>Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> | <p>Leseverstehen</p> <p>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> | <p>Sprechen</p> <p>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen</p> <p>sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</p> <p>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen</p> <p>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben</p> <p>Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> | <p>Schreiben</p> <p>Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p>kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> | <p>Sprachmittlung</p> <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situations-angemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p>in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situations-angemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> |

| | | | | |
|--|--|---|--|---------------------------------------|
| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie |
| | Wortfeld <i>Life in a big city</i> Wortfeld <i>Graphic novels</i> <i>British and American English</i> | <i>indirect speech without backshift</i> <i>indirect speech with backshift</i> <i>indirect questions, commands and requests</i> | unterschiedliche Aussprache von <i>British, American</i> und <i>Canadian English</i> Role play – Aussprache und Intonation in Aussage- und Fragesätzen | kontinuierliches Rechtschreibtraining |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit | Interkulturelles Verstehen und Handeln | |
| | Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte des Lebens in einer Großstadt am Beispiel von New York City Berufsorientierung: einen Einblick in Berufe verschiedener Bewohner New York Citys erhalten | sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen | typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen | |

| Methodische Kompetenzen | Text- und Medienkompetenz | Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit |
|-------------------------|--|---|---|
| | <p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p> | <p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9)</p> <p>Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge <i>Grammar</i>, <i>Skills</i> und <i>Dictionary</i> und im Schülerbuch)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)</p> | <p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben</p> <p>grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben</p> <p>im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (<i>Skills</i>-Anhang S5, <i>Vocabulary</i>)</p> <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (<i>Find the rule</i>-Aufgaben, <i>Grammar</i>- und <i>Skills</i>-Anhang, <i>Vocabulary</i>)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</p> |

Unit 4: The Pacific Northwest

| | | | | | |
|--|--|--|---|--|--|
| ca. 22. – 28. Unterrichts-woche | Inhalte In einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen Einen Blogbeitrag zusammenfassen <Eine Legende verstehen und Textsortenmerkmale erkennen> <i>Story</i> : U.a. Die Bedeutung von Tierauffangstationen aus einem Romanauszug herausarbeiten Einen Text für eine Webseite schreiben Einen Prospekt mit nützlichen Tipps erstellen Einen argumentativen Eintrag für ein Webforum schreiben Einen Blogbeitrag auf Grundlage eines Romanauszugs erstellen Einen Flyer oder eine Webseite für eine Spendenaktion erstellen Von einem Missverständnis berichten Den Bericht eines Fremdenführers verstehen Einem Notruf wichtige Details entnehmen Einer Diskussion folgen Über Aspekte des Stadt- und Landlebens sprechen Eine kurze Umfrage machen Einen Kurzvortrag über den Beitrag von Nationalparks zum Umweltschutz halten <i>Unit task</i> : Für und Wider debattieren Stadt- und Landleben vergleichen Informationen aus einem Prospekt ins Englische übertragen <i>National parks</i> <i>Natural disasters</i> Einen Romanauszug zusammenfassen Charaktere beschreiben Den Schreibstil analysieren Schlüsselzeilen erläutern Einen Dialog erstellen Einen kurzen argumentativen Text über Bücherverbote schreiben Eine Buchrezension verfassen Einen kreativen Text verfassen Einem Interview mit einem Buchautor folgen und die Hauptinformation entnehmen Einen Cartoon beschreiben Eine Sprachnachricht formulieren Ein Buchcover präsentieren Eine Buchempfehlung auf Englisch geben | | | | |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen | Leseverstehen Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen | Sprechen am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen | Schreiben Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten | Sprachmittlung in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen |
| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz Wortfeld <i>Aspects of the Pacific Northwest</i> Wortfeld <i>Emergency calls</i> <i>false friends</i> | Grammatik <i>the use of articles</i> <i>conditional sentences type 3</i> | Aussprache und Intonation S. 117, <i>Unit task</i> : das angemessene Register bei Debatten identifizieren und verwenden | Orthografie kontinuierliches Rechtschreibtraining | |

| | | | |
|--|--|---|---|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit | Interkulturelles Verstehen und Handeln |
| | <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblick in die Region des pazifischen Nordwestens am Beispiel von Seattle</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung/Ausbildung/Schule: Anhand eines Romanauszugs Einblick in den Schulalltag eines Teenagers indianischer Abstammung erhalten</p> | <p>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</p> <p>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p> | <p>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen</p> <p>sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln</p> <p>in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</p> <p>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen</p> |
| Methodische Kompetenzen | Text- und Medienkompetenz | Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit |
| | <p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p> | <p>unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9)</p> <p>Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge <i>Skills</i>, <i>Grammar</i> und <i>Dictionary</i> im Schülerbuch)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)</p> | <p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben</p> <p>im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (<i>Skills</i>-Anhang S5, <i>Vocabulary</i>)</p> <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (<i>Find the rule</i>-Aufgaben, <i>Grammar</i>- und <i>Skills</i>-Anhang, <i>Vocabulary</i>)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern</p> |

6. Curriculum Jahrgangsstufe 9

Curriculum Englisch G9

Jahrgangsstufe 9

Lehrwerk: Green Line 5 G9

Individuelle Förderung: In der Jahrgangsstufe 9 haben die SuS die Möglichkeit an Englisch-Trainingsgruppen, individuell für sie konzipierten Modulen, *Schüler helfen Schülern* Förderangeboten teilzunehmen. Die Fachlehrer sprechen entsprechende Empfehlungen aus.

Leistungsmessung: Pro Halbjahr werden 2 Klassenarbeiten geschrieben ggf. Vokabelüberprüfungen. Die Endnote ergibt sich aus den Ergebnissen der Klassenarbeiten, Vokabelüberprüfungen sowie der sonstigen Mitarbeit.

Unit 1: Across cultures 1 / California Dreaming / Text and media smart 1 / Revision A

| Jahrgangsstufe 9.1 A2/B1 | | Niveaustufe | | | |
|-----------------------------------|--|--|---|--|---|
| ca. 20 Unterrichts- stunden | Inhalte Understanding short factual texts Writing a factual text Writing a diary entry Talking about music taste Presenting an artist and a song Words and phrases to talk about California Words and phrases to analyse film characters and the way they react to one another Working in California Identifying different experiences in a blog entry Understanding the main points in an autobiographical text Identifying the pros and cons of different jobs <i>Story</i> : Dividing a narrative text into sections, finding headings and summing up sections Writing a thought or speech bubble to go with a photo Writing a film review Outlining the importance of an event or an innovation Adding emphasis to a text <i>Story</i> : Writing a characterisation Understanding the details of a conversation between wannabe actors / actresses Understanding the details of a conversation between wannabe actors / actresses Understanding how to structure and give a group presentation Describing a photo Discussing the message of quotations Explaining why one would/wouldn't make it in the film industry Presenting an American reality show and discussing the pros and cons of talent shows <i>Unit task</i> : Giving a group presentation <i>Story</i> : Talking about the pros and cons of becoming famous Describing film characters and the way they react to one another on screen Recognising the features of teen comedy Outlining Carl Laemmle's influence on the American film industry in a post based on a German article The Hollywood Walk of Fame Trendsetting California | | | | |
| | Funktionale kommunikative Kompetenz | Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen <i>Die SuS können...</i> | Leseverstehen <i>Die SuS können...</i> | Sprechen <i>Die SuS können...</i> | Schreiben <i>Die SuS können...</i> |
| | dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren | komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen | an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen | ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten | auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern |

| | | | | |
|--|--|---|--|---|
| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie |
| | Words and phrases to talk about and analyse songs Words and phrases to talk about California Words and phrases to analyse film characters and the way they react to one another Working in California Words and phrases to talk about the news that interests you Jobs in the media Words and phrases to talk about fake news Words and phrases to agree or disagree with someone | Revision: gerunds infinitive constructions infinitive vs gerund Revision: reflexive pronouns inversion do /does /did to add emphasis | <i>Emphasis</i> | kontinuierliches Rechtschreibtraining |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <i>Die SuS können...</i> | | Interkulturelles Verstehen und Handeln <i>Die SuS können...</i> |
| | persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter | sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen | | typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen |
| Methodische | Text- und Medienkompetenz <i>Die SuS können...</i> | Sprachlernkompetenz <i>Die SuS können...</i> | Sprachbewusstheit <i>Die SuS können...</i> | |

| | | | |
|--------------------|---|---|---|
| Kompetenzen | <p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten</p> <p>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</p> | <p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern</p> <p>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p> | <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben</p> <p>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern</p> |
|--------------------|---|---|---|

Unit 2: G'day Australia / Text and media smart 2 / Revision B

| Jahrgangsstufe 9.1 A2/B1 | | Niveaustufe |
|--|---|--------------------|
| Ca. 20 Unterrichts- stunden | <p>Inhalte</p> <p>Understanding an infographic Correcting myths about Australia Describing statistics Writing about and correcting myths about Germany Summing up a conversation about the differences between Australian and British English Making and presenting a (video) tutorial about Australia Verifying information about Australia based on a German article Identifying dangers and advice about safety in a narrative text Understanding a conversation about how people's ancestors came to Australia Finding out about First Nations cultures from an interview Understanding the main points in a speech <Understanding the main message of a poem> <i>Story</i>: Comparing two points of view Writing news headlines Creating an itinerary Writing a dialogue between two important figures in Australia's history <i>Story</i>: Writing a characterisation <i>Story</i>: Creating a text message Identifying the main topics in an interview Understanding key points in a radio news report Talking about first impressions based on photos Outlining research results as part of a presentation Comparing two different ways of learning: boarding schools and online learning Commenting on the genre re-enactment <i>Role play</i>: A radio news report <i>Story</i>: Role-playing a discussion between characters Understanding historic events Recording a voice message based on information given in an English blog <i>Unit task</i>: Creating a news report partially based on German news reports First Nations people The Stolen Generations Australia Day Examining the five key elements of stories Defining the narrative perspective Analysing a secondary character Expressing one's personal reaction to the short story Writing a characterisation Writing a short story Talking about reading preferences Talking about protests Discussing the ending of a short story <i>Role play</i>: Acting out an interview</p> | |

| Funktionale kommunikative Kompetenz | Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen <i>Die SuS können...</i> | Leseverstehen <i>Die SuS können...</i> | Sprechen <i>Die SuS können...</i> | Schreiben <i>Die SuS können...</i> | Sprachmittlung <i>Die SuS können...</i> |
|-------------------------------------|--|---|--|--|--|
| | <p>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> | <p>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> | <p>an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen</p> <p>in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen.</p> <p>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen</p> <p>Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> | <p>ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p>kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen</p> <p>Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> | <p>auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</p> <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen</p> <p>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</p> |

| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie |
|----------------------------------|--|---|--|---------------------------------------|
| | Words and phrases to talk about charts Differences between British English and Australian English Words and phrases to talk about Australia Words and phrases for giving a presentation Words and phrases for creating a radio news report Words and phrases to talk about stories and reading preferences Words and phrases to talk about protests Words and phrases to express a reaction Words and phrases to give evidence from a text | Revision: passive forms of the simple present, simple past, present perfect simple passive forms of the past perfect simple, going-to and will future personal passive make, let, have sth done | Australian English <i>Sounds and spelling</i> | Kontinuierliches Rechtschreibtraining |

| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | Soziokulturelles Orientierungswissen | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit | Interkulturelles Verstehen und Handeln |
|---|--|---|---|
| | <p>Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Australien: geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte</p> | <p><i>Die SuS können...</i></p> <p>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</p> <p>eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p> | <p><i>Die SuS können...</i></p> <p>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen</p> <p>sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln</p> <p>in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse Konflikte weitgehend überwinden</p> <p>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren</p> |
| Methodische | Text- und Medienkompetenz <i>Die SuS können...</i> | Sprachlernkompetenz <i>Die SuS können...</i> | Sprachbewusstheit <i>Die SuS können...</i> |

| | | | |
|--------------------|--|--|--|
| Kompetenzen | <p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p> | <p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern</p> <p>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen</p> | <p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben</p> <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben</p> <p>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern</p> |
|--------------------|--|--|--|

Unit 3: The world of work / Text and media smart 3

| Jahrgangsstufe 9.2 B1 | | Niveaustufe | | | |
|---|--|--|--|---|---|
| ca. 16 Unterrichts- stunden | Inhalte: Analysing a cartoon Writing a film script Creating a scene using a storyboard Discussing where attitudes come from Showing tolerance Understanding the message of a song Understanding and pointing out disrespect Reflecting on tolerance and respect among friends Pointing out the pros and cons expressed in statements Understanding job advertisements Understanding a CV and its structure Understanding a job application email Understanding the main points in a speech Outlining positive and negative experiences expressed in short reports <i>Story:</i> Outlining the development of a business Explaining which area one would/wouldn't like to work in Compiling a list of tips and advice for writing a CV Writing a CV Writing a job application email Describing voluntary work one does or would like to do Describing and analysing a cartoon <i>Story:</i> Writing a characterisation <i>Story:</i> Writing an article for a magazine Understanding a conversation about summer jobs and gender clichés Talking about work experience Expressing job preferences Discussing gender stereotypes <i>Role play:</i> Acting out an interview <i>Story:</i> Role-playing a conversation between a boy and his parents <Presenting a business idea> Understanding the pros and cons of summer/part-time jobs Understanding the reasons for having a particular dream job Identifying criteria for a successful job interview <i>Unit task:</i> Producing a video as part of a job application Giving a presentation on working conditions for children in Côte d' Ivoire based on an English article Job titles and gender CVs in other countries Social commitment Addressing people in the workplace Laws on child employment Understanding the message and structure of a speech Identifying elements that make a speech interesting and memorable Identifying appropriate body language when giving a speech Giving feedback on a speech Analysing a speech Writing a speech Compiling a list of tips for giving a speech Reflecting on freedom of opinion and expression Predicting the content of a speech Giving a speech | | | | |
| | Funktionale kommunikative Kompetenz | Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen <i>Die SuS können...</i> | Leseverstehen <i>Die SuS können...</i> | Sprechen <i>Die SuS können...</i> | Schreiben <i>Die SuS können...</i> |
| dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren | | komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen | an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen. | ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten | auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen |

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|---|
| | | | <p>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen</p> <p>Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> | | <p>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</p> |
|--|--|--|--|--|---|

| Verfügen über sprachliche Mittel | Wortschatz | Grammatik | Aussprache und Intonation | Orthografie |
|----------------------------------|---|--|---|--|
| | <p>Words and phrases to talk about tolerance /intolerance Reacting to intolerant comments Reacting in sensitive situations What makes a good job Areas of business and industry Words and phrases to talk about gender stereotypes What employers expect and what candidates are supposed to do Words and phrases to describe oneself Words and phrases to talk about social commitment Words and phrases to use in a job interview Words and phrases to talk about speeches Elements to catch sb's attention and their effect on listeners Words and phrases to structure and link ideas</p> | <p>sentence adverbs present participles after verbs of rest and motion present participle or infinitive after verbs of perception + object participle constructions in place of relative clauses participle constructions to express reason and time</p> | <p><i>stress, pauses</i></p> | <p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> |
| | Soziokulturelles Orientierungswissen | | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <i>Die SuS können...</i> | Interkulturelles Verstehen und Handeln <i>Die SuS können...</i> |

| | | | |
|--|---|--|---|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | <p>persönliche Lebensgestaltung: Lernen und Arbeiten, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte</p> <p>Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Bewerbungsverfahren</p> | <p>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</p> <p>eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen</p> | <p>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen</p> <p>sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln</p> |
| Methodische Kompetenzen | <p>Text- und Medienkompetenz <i>Die SuS können...</i></p> <p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten</p> <p>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p> | <p>Sprachlernkompetenz <i>Die SuS können...</i></p> <p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p> | <p>Sprachbewusstheit <i>Die SuS können...</i></p> <p>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern</p> |

7. Curriculum Jahrgangsstufe 10 (folgt im nächsten Schuljahr)

8. Curriculum Einführungsphase (EF)

Lehrwerk: Context Starter. Cornelsen Verlag Berlin, 2014. (Lehrbuch)

Individuelle Förderung: Zertifikate PET, FCE, Business English Level 1-4 (GeR A2-C1)

Hilfsmittel: Ein- und zweisprachiges Wörterbuch

| Quartal | Unterrichtsvorhaben | Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs | mögliche Aufgabenformen Leistungsfeststellung |
|---------|--|---|--|---|
| EF1-1 | Meeting people – online and offline | Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter | <p>FKK/TMK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation; digitalisierte Texte</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungs- situationen)</p> <p>Schreiben: <i>e-mails, blogs</i></p> <p>SB: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p>SLK: Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/Selbstevaluationsbögen</p> | <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) oder Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p> |
| EF1-2 | Going places – intercultural encounters abroad | (Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland | <p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé</p> <p>Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>job interviews</i></p> <p>SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p> | <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert oder isoliert), Sprachmittlung (isoliert)</p> |

| | | | | |
|-------|---|---|---|--|
| EF2-1 | Getting involved – locally and globally | Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“ | <p>FKK/TMK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Reden, <i>songs</i></p> <p>Schreiben: Kommentar, Leserbrief</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen</p> <p>Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>SLK: Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p> | Schreiben mit Hörverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) |
| EF2-2 | Teenage dreams and nightmares | Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter | <p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift)</p> <p>Schreiben: <i>analysis</i> (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben</p> <p>IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive</p> | Schreiben mit Leseverstehen (integriert) |

9. Curriculum Qualifikationsphase (Q1 & Q2)

Lehrwerk: Camden Town Oberstufe

Individuelle Förderung: Zertifikate PET, FCE, CAE

Hilfsmittel: Ein- und zweisprachiges Wörterbuch

9.1. Grundkurs: Stoffverteilung für Abitur 2021 gemäß Abiturvorgaben

| Quartal | Unterrichtsvorhaben | Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: | Klausur |
|---------|---|--|--|---|
| Q1.1-1 | <p>The American Dream: Myths and Realities</p> <p>(Vorgaben 2021: American myths and realities – freedom and success)</p> | <p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p> <p><i>vgl. Leitbild S. 11 – Möglichkeiten der Persönlichkeitsentfaltung und Mitwirkung an der Gestaltung der Welt:</i></p> <p><i>Ziele vgl. S. 6: persönliche Entwicklung</i></p> <p><i>Stabilität und Weiterentwicklung einer demokratischen und humanen Gesellschaft</i></p> | <p>FKK/TMK:</p> <p>Lese- und Hörverstehen: politische Rede, Bilder, Cartoons, zeitgenössische Gedichte und Songs, short stories, politische Rede</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Rede</p> <p>Schreiben: e.g. formeller Brief, Leserbrief, argumentativer Text</p> <p>IKK: kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> | <p><u>Klausurteil A:</u> Leseverstehen (integriert), Schreiben</p> <p><u>Klausurteil B:</u> entfällt</p> <p><u>Dauer:</u> 105 Minuten</p> |
| Q1.1-2 | <p>Making the 'global village' work: ways to a more sustainable world</p> <p>(mdl. Prüfung: economic and ecological issues)</p> <p>(Vorgaben 2021: The impact of globalization on culture and communication)</p> | <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p><i>vgl. Leitbild S. 9/10 – Chancen und Gefahren von Globalisierung</i></p> | <p>FKK/TMK:</p> <p>Lese- und Hörverstehen: e.g. Leitartikel, Leserbrief, blogs/videoblogs, Internetforen, cartoons</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Präsentation, Debatte bzw. Diskussion</p> <p>Schreiben: e.g. formeller Brief, Leserbrief, argumentativer Text</p> <p>Sprachmittlung: mündlich/schriftlich informell/formell</p> <p>IKK: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog</p> <p>SLK: fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten</p> | <p>Mündliche Prüfung</p> |

| | | | | |
|----------------------|--|--|---|--|
| <p>Q1.2-1</p> | <p>“Isles of Wonder”? The UK between self-perception and external perspectives</p> <p>(Vorgaben 2021: Tradition and change in politics and society – multicultural society)</p> | <p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> <p><i>vgl. Leitbild S. 10 – Lebensentwürfe und Wertvorstellungen; Ziele S. 6; S. 12.1</i></p> | <p>FKK/TMK: Leseverstehen: e.g. informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Diagramme, Internetforenbeiträge, short stories, Auszüge aus literarischen Texten</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: e.g. TV and radio news, documentary, feature</p> <p>Schreiben: e.g. verschiedene Formen kreativen Schreibens, formeller Brief, Leserbrief, comment, ggf. Filmanalyse</p> <p>IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung</p> <p>SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen</p> | <p><u>Klausurteil A:</u> Leseverstehen (integriert), Schreiben</p> <p><u>Klausurteil B:</u> Hörverstehen</p> <p><u>Dauer:</u> 135 Minuten</p> |
| <p>Q1.2-2</p> | <p>Voices from the African Continent: Nigeria</p> <p>(Vorgaben 2021: Voices from the African Continent: Focus on Nigeria)</p> | <p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p> <p><i>vgl. Leitbild S. 9/10 – Chancen und Gefahren von Globalisierung</i></p> | <p>FKK/TMK: Leseverstehen: e.g. Sach- und Gebrauchstexte, Zeitungsartikel, short stories, poetry, Roman oder Romanauszüge</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: e.g. presentations</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: discussions, role play</p> <p>Schreiben: e.g. verschiedene Formen kreativen Schreibens, formeller Brief, Leserbrief, comment</p> <p>IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p> <p>SB: Varietäten (<i>Englishes</i>)</p> | <p><u>Klausurteil A:</u> Leseverstehen (integriert), Schreiben</p> <p><u>Klausurteil B:</u> Sprachmittlung (D- E)</p> <p><u>Dauer:</u> 135 Minuten</p> |

| | | | | |
|----------------------|--|---|--|---|
| <p>Q2.1-1</p> | <p>"This great stage of fools..." – Shakespeare in the 21st century</p> <p>(Vorgaben 2021: The impact of Shakespearean drama on young audiences today – study of film scenes)</p> | <p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p> <p><i>vgl. Leitbild S. 10 – Lebensentwürfe und Wertvorstellungen</i></p> | <p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: e.g. Sachtexte, Zeitungsartikel oder -kommentare, Auszüge aus Shakespeare-Dramen, Songtexte, Gedichte</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: e.g. songs, Auszüge aus Shakespeareverfilmungen</p> <p>SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern</p> <p>IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p> | <p>Klausurteil A: Leseverstehen (integriert), Schreiben</p> <p>Klausurteil B: Sprachmittlung (D-E)</p> <p>Dauer: 160 Minuten</p> |
| <p>Q2.1-2</p> | <p>Learning, studying and working in a globalized world</p> <p>(Vorgaben 2021: Studying and working in a globalized world)</p> | <p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p><i>vgl. Leitbild S. 9/10 – Chancen und Gefahren von Globalisierung</i></p> | <p>FKK/TMK:</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: e.g. podcasts, documentaries/features, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge, Stellenanzeigen, cartoons</p> <p>Sprechen: e.g. job interviews</p> <p>Schreiben: e.g. Kommentar, Motivationsschreiben</p> <p>SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p> <p>IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p> | <p>Klausurteil A: Leseverstehen (integriert), Schreiben</p> <p>Klausurteil B: Sprachmittlung (D-E)</p> <p>Dauer: 160 Minuten</p> |
| <p>Q2.2</p> | <p>Visions of the future: utopia/dystopia in literature and film</p> <p>(Vorgaben 2021: Visions of the future – utopia and dystopia)</p> | <p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p> <p><i>vgl. Leitbild S. 11 – Mensch als Geschöpf Gottes / Würde des Menschen; Verantwortung für die eigene Entwicklung und das Zusammenleben</i></p> | <p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: e.g. zeitgenössischer Roman, short stories, Sachtexte</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: e.g. Spielfilm, Auszüge aus Hörbüchern</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: e.g. Buch- / Filmpräsentationen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: e.g. Podiumsdiskussionen</p> <p>IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p> | <p>Klausurteil A: Leseverstehen (integriert), Schreiben</p> <p>Klausurteil B: Sprachmittlung (D-E)</p> <p>Dauer: 240 Minuten</p> |

9.2. Curriculum Qualifikationsphase Leistungskurs (Q1 & Q2)

| Quartal | Unterrichtsvorhaben | Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs: | Klausur |
|---------|---|--|--|--|
| Q1.1-1 | <p>The American Dream: Myths and Realities</p> <p>(Vorgaben 2023: American myths and realities – freedom and equality)</p> | <p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p> <p><i>vgl. Leitbild S. 11 – Möglichkeiten der Persönlichkeitsentfaltung und Mitwirkung an der Gestaltung der Welt:</i></p> <p><i>Ziele vgl. S. 6: persönliche Entwicklung</i></p> <p><i>Stabilität und Weiterentwicklung einer demokratischen und humanen Gesellschaft</i></p> | <p>FKK/TMK:</p> <p>Lese- und Hörverstehen: politische Rede, Bilder, Cartoons, zeitgenössische Gedichte und Songs, short stories, politische Rede</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Rede</p> <p>Schreiben: e.g. formeller Brief, Leserbrief, argumentativer Text</p> <p>IKK: kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> | <p><u>Klausurteil A:</u></p> <p>Leseverstehen (integriert), Schreiben</p> <p><u>Klausurteil B:</u> entfällt</p> <p><u>Dauer:</u> 135 Minuten</p> |
| Q1.1-2 | <p>Making the 'global village' work: ways to a more sustainable world</p> <p>(mdl. Prüfung: economic and ecological issues)</p> <p>(Vorgaben 2023: Globalization and global challenges: economic, ecological and political issues)</p> | <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p><i>vgl. Leitbild S. 9/10 – Chancen und Gefahren von Globalisierung</i></p> | <p>FKK/TMK:</p> <p>Lese- und Hörverstehen: e.g. Leitartikel, Leserbrief, blogs/videoblogs, Internetforen, cartoons</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Präsentation, Debatte bzw. Diskussion</p> <p>Schreiben: e.g. formeller Brief, Leserbrief, argumentativer Text</p> <p>Sprachmittlung: mündlich/schriftlich informell/formell</p> <p>IKK: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog</p> <p>SLK: fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten</p> | <p>Mündliche Prüfung</p> |

| | | | | |
|----------------------|--|--|---|---|
| <p>Q1.2-1</p> | <p>“Isles of Wonder”? The UK between self-perception and external perspectives</p> <p>(Vorgaben 2023: the UK in the European context , multicultural society)</p> | <p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> <p><i>vgl. Leitbild S. 10 – Lebensentwürfe und Wertvorstellungen; Ziele S. 6; S. 12.1</i></p> | <p>FKK/TMK: Leseverstehen: e.g. informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Diagramme, Internetforenbeiträge, short stories, Auszüge aus literarischen Texten</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: e.g. TV and radio news, documentary, feature</p> <p>Schreiben: e.g. verschiedene Formen kreativen Schreibens, formeller Brief, Leserbrief, comment, ggf. Filmanalyse</p> <p>IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung</p> <p>SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen</p> | <p><u>Klausurteil A:</u> Leseverstehen (integriert), Schreiben</p> <p><u>Klausurteil B:</u> Hörverstehen</p> <p><u>Dauer:</u> 180 Minuten</p> |
| <p>Q1.2-2</p> | <p>Voices from the African Continent: Nigeria</p> <p>(Vorgaben 2023: Voices from the African Continent: Focus on Nigeria)</p> | <p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p> <p><i>vgl. Leitbild S. 9/10 – Chancen und Gefahren von Globalisierung</i></p> | <p>FKK/TMK: Leseverstehen: e.g. Sach- und Gebrauchstexte, Zeitungsartikel, short stories, poetry, Roman oder Romanauszüge</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: e.g. presentations</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: discussions, role play</p> <p>Schreiben: e.g. verschiedene Formen kreativen Schreibens, formeller Brief, Leserbrief, comment</p> <p>IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p> <p>SB: Varietäten (<i>Englishes</i>)</p> | <p><u>Klausurteil A:</u> Leseverstehen (integriert), Schreiben</p> <p><u>Klausurteil B:</u> Sprachmittlung (D-E)</p> <p><u>Dauer:</u> 180 Minuten</p> |

| | | | | |
|----------------------|---|---|--|---|
| <p>Q2.1-1</p> | <p>"This great stage of fools..." – Shakespeare in the 21st century</p> <p>(Vorgaben 2023: The impact of Shakespearean drama on young audiences today – study of extracts and film scenes (tragedy or comedy))</p> | <p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p> <p><i>vgl. Leitbild S. 10 – Lebensentwürfe und Wertvorstellungen</i></p> | <p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: e.g. Sachtexte, Zeitungsartikel oder -kommentare, Auszüge aus Shakespeare-Dramen, Songtexte, Gedichte</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: e.g. songs, Auszüge aus Shakespeareverfilmungen</p> <p>SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern</p> <p>IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p> | <p><u>Klausurteil A:</u> Leseverstehen (integriert), Schreiben</p> <p><u>Klausurteil B:</u> Sprachmittlung (D-E)</p> <p><u>Dauer:</u> 225 Minuten</p> |
| <p>Q2.1-2</p> | <p>Learning, studying and working in a globalized world</p> <p>(Vorgaben 2023: Studying and working in a globalized world)</p> | <p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> <p><i>vgl. Leitbild S. 9/10 – Chancen und Gefahren von Globalisierung</i></p> | <p>FKK/TMK:</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: e.g. podcasts, documentaries/features, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge, Stellenanzeigen, cartoons</p> <p>Sprechen: e.g. job interviews</p> <p>Schreiben: e.g. Kommentar, Motivationsschreiben</p> <p>SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p> <p>IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p> | <p><u>Klausurteil A:</u> Leseverstehen (integriert), Schreiben</p> <p><u>Klausurteil B:</u> Sprachmittlung (D-E)</p> <p><u>Dauer:</u> 225 Minuten</p> |
| <p>Q2.2</p> | <p>Visions of the future: utopia/dystopia in literature and film</p> <p>(Vorgaben 2023: Visions of the future – ethical issues of scientific and technological progress, utopia and dystopia)</p> | <p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p> <p><i>vgl. Leitbild S. 11 – Mensch als Geschöpf Gottes / Würde des Menschen; Verantwortung für die eigene Entwicklung und das Zusammenleben</i></p> | <p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: e.g. zeitgenössischer Roman, short stories, Sachtexte</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: e.g. Spielfilm, Auszüge aus Hörbüchern</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: e.g. Buch- / Filmpräsentationen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: e.g. Podiumsdiskussionen</p> <p>IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p> | <p><u>Klausurteil A:</u> Leseverstehen (integriert), Schreiben</p> <p><u>Klausurteil B:</u> Sprachmittlung (D-E)</p> <p><u>Dauer:</u> 270 Minuten</p> |

10. Evaluationsformen, Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung

10.1. Erprobungsstufe: Jahrgangsstufen 5 und 6

- Organisation Klassenarbeiten in Jg. 5 und 6:
 - Anzahl: 6
 - ab Ende der Klasse 5 nur noch englische Arbeitsanweisungen
 - Dauer: ca. 45 Minuten
 - Anwendung geschlossener, halboffener und offener Aufgaben mit zunehmender Schwerpunktlegung auf halboffene und offene Aufgabentypen
 - Möglichkeit zum Ersetzen einer Klassenarbeit durch gleichwertige schriftliche oder mündliche Leistung
- regelmäßige schriftliche Vokabelüberprüfung verbindlich
 - R-Fehler bei gegebener Verständlichkeit: $\frac{1}{2}$ Fehler

Leistungsbewertung:

Grundsätze der Notenfindung laut Richtlinien und Lehrplänen: (KLP, S. 46f.)

- gleicher Stellenwert von „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ und „Schriftlichen Arbeiten“, keine Notenbildung nur aufgrund der Klassenarbeiten zulässig
- rein rechnerische Notenermittlung nicht zulässig
- besonderer Stellenwert der produktiven mündlichen Sprachverwendung; Leistungen im Bereich „Sprechen“ sind einer regelmäßigen systematischen Überprüfung zu unterziehen
-

Klassenarbeiten: (KLP, S. 47)

- Überprüfung rezeptiver und produktiver Teilaufgaben in mehreren Teilaufgaben mit thematisch-inhaltlichem Zusammenhang
- grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben möglich; Anteil offener Aufgaben im Laufe der Lernzeit ansteigend

Sonstige Leistungen im Unterricht: (KLP, S. 48)

aktive sonstige Leistungen im Unterricht, zu diesem Beurteilungsbereich zählen:

- verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich und v. a. mündlich
- individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit
- kurze schriftliche Übungen
- Wortschatzkontrolle
- Überprüfung des Hör- und Leseverstehens
- vorgetragene Hausaufgaben

- Protokolle aus Einzel- und Gruppenarbeitsphasen
- längerfristig gestellte komplexe Aufgaben in Einzel- oder Gruppenarbeit mit hohem Anteil der selbständigen Arbeit
- Produkte, die ein breites Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegeln
- regelmäßige schriftliche Vokabelüberprüfung

Bewertung der sprachlichen Leistung:

- Grad der Verständlichkeit
- Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular
- Komplexität und Variation des Satzbaus
- orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit
- sprachliche Klarheit
- gedankliche Stringenz
- inhaltliche Strukturiertheit
- Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen
- höhere Gewichtung der sprachlichen gegenüber der inhaltlichen Leistung (keine rein rechnerische Notenbildung zulässig)

10.2. Mittelstufe: Jahrgangsstufen 7, 8, 9 und 10

• Organisation Klassenarbeiten in Jg. 7 und 8:

- Anzahl: 6; Jgst. 8: 5 + Lernstandserhebung Vera 8
- nur englische Arbeitsanweisungen
- Dauer: ca. 45-60 Minuten
- Anwendung geschlossener, halboffener und offener Aufgaben mit deutlicher Schwerpunktlegung auf offene Aufgabentypen zum Ende der Jgst. 8
- Möglichkeit zum Ersetzen einer Klassenarbeit durch gleichwertige schriftliche oder mündliche Leistung

• Organisation Klassenarbeiten in Jg. 9:

- Anzahl: 2
- nur englische Arbeitsanweisungen
- Dauer: 1-2 Unterrichtsstunden
- Anwendung halboffener und offener Aufgaben

- regelmäßige schriftliche Vokabelüberprüfung verbindlich
- R-Fehler bei gegebener Verständlichkeit: ½ Fehler

Leistungsbewertung:

Grundsätze der Notenfindung laut Richtlinien und Lehrplänen: (KLP, S. 46f.)

- gleicher Stellenwert von „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ und „Schriftlichen Arbeiten“, keine Notenbildung nur aufgrund der Klassenarbeiten zulässig!
- rein rechnerische Notenermittlung nicht zulässig
- besonderer Stellenwert der produktiven mündlichen Sprachverwendung; Leistungen im Bereich „Sprechen“ sind einer regelmäßigen systematischen Überprüfung zu unterziehen

Klassenarbeiten: (KLP, S. 47)

- Überprüfung rezeptiver und produktiver Teilaufgaben in mehreren Teilaufgaben mit thematisch-inhaltlichem Zusammenhang
- grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben möglich; Anteil offener Aufgaben im Laufe der Lernzeit ansteigend, überwiegend in den Jg. 8 und 9
- Aufgabenbeispiele für Klassenarbeiten unter ww.kernlehrplaene.nrw.de

Sonstige Leistungen im Unterricht: (KLP, S. 48)

- aktive sonstige Leistungen im Unterricht, zu diesem Beurteilungsbereich zählen:
- verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich und v. a. mündlich
- individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit
- kurze schriftliche Übungen
- Wortschatzkontrolle
- Überprüfung des Hör- und Leseverstehens
- vorgetragene Hausaufgaben
- Protokolle aus Einzel- und Gruppenarbeitsphasen
- längerfristig gestellte komplexe Aufgaben in Einzel- oder Gruppenarbeit mit hohem Anteil der selbständigen Arbeit
- Produkte, die ein breites Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegeln
- regelmäßige schriftliche Vokabelüberprüfung

Bewertung der sprachlichen Leistung:

- Grad der Verständlichkeit
- Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular
- Komplexität und Variation des Satzbaus
- orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit
- sprachliche Klarheit
- gedankliche Stringenz
- inhaltliche Strukturiertheit
- Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen
- höhere Gewichtung der sprachlichen gegenüber der inhaltlichen Leistung (keine rein rechnerische Notenbildung zulässig!)

10.3. Mündliche Prüfungen als Ersatz für Klassenarbeiten Sek. I

- rechtliche Vorgaben:
 - eine Klassenarbeit pro Schuljahr in der Sekundarstufe I kann durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden, sofern die Anzahl der Klassenarbeiten in diesem Schuljahr 4 nicht unterschreitet
 - Bewertungsraster ausreichend als Notendokumentation
 - 1 Kollege ohne Videodokumentation möglich, empfohlen: 2 Kollegen, evtl. Videodokumentation
 - Prüfung bis zu 15 Minuten (Tandemprüfung), zeitlich angepasst bei Einzel-/Dreierprüfung
- KLP-Vorgaben *Speaking* - abgedeckt werden muss:
 - a) zusammenhängendes Sprechen (jeder Schüler hat zusammenhängenden eigenen Redeanteil)
 - b) an Gesprächen teilnehmen (die Schüler kommunizieren miteinander/mit dem Prüfer)
- eine Prüfung kann aus unterschiedlichen Teilen/Aufgabenformaten bestehen
- mögliche Aufgabentypen z. B. Bildimpulse, Tabellen, Wimmelbilder, Texte, Cartoons etc.

- Aufbau einer mündlichen Prüfung:
Es bietet sich an:
 1. zusammenhängendes Reden zu einem Impuls beider Partner hintereinander
 2. Kommunizieren der Schüler miteinander

- Vorbereitung der Schüler:
 - thematisches Vokabular (Anknüpfung an Unterricht möglich, nicht zwingend erforderlich)
 - Useful Phrases
 - Prüfungsformen vorher in der Klasse einüben (freiwillige Schüler)

11. Leistungsbewertung im Fach Englisch in der S I („Sonstige Leistungen“)

11.1. Grundsätze der Mitarbeit

- Mitarbeit:
 - regelmäßige aktive und passive Mitarbeit, d. h. jederzeit ansprechbar sein
 - Den Unterricht immer gut verfolgen, regelmäßig Beiträge leisten, die den Unterricht weiterführen. – Eine gute Frage ist auch ein guter Unterrichtsbeitrag.
 - Bei den Beiträgen immer auf den Kontext des Unterrichts eingehen, nicht ablenken oder ausschweifen.
 - **Die Unterrichtssprache ist grundsätzlich Englisch, auch bei Partner- bzw. Gruppenarbeiten, Ansprache des Lehrers, etc.! (Klassen 5-6 soweit wie möglich, sukzessive aufbauend)**
- Hausaufgaben:
 - regelmäßige, saubere und im Umfang angemessene Anfertigung der Hausaufgaben, im sprachlichen Standard wie Klassenarbeiten
 - den Vorgaben entsprechende Anfertigung
 - den Vortrag ggf. mit zentralen Begriffen ergänzen und korrigieren
 - bei Vokabelproblemen der MitschülerInnen die Wörter erklären
- Dokumentation:
 - saubere und selbstständige Aufzeichnungen aus dem Unterricht (versehen mit Datum, Stundenthema etc.)
- Referate (spätestens eine Stunde, bevor sie gehalten werden sollen, beim Lehrer abgeben):
 - freier, mediengestützter Vortrag, Thesenpapier oder eine vergleichbare Dokumentation für die Mitschüler
 - Vortrag sollte Mitschüler zu Diskussionen, weiterführenden Fragen anregen
- Gruppenarbeit:
 - erkennbare inhaltliche und gestalterische Beiträge von allen Gruppenteilnehmern
 - falls möglich und sinnvoll Beteiligung aller Schülerinnen und Schüler am Vortrag
 - Ergebnissicherung für Mitschüler
- Anregungen zum Unterricht, z. B.
 - evtl. Zeitungsartikel mitbringen und angemessen mit dem Unterricht verknüpfen, z.B. kommentieren o.ä.
 - Anregungen, die bei der Anfertigung der HA auftauchen, in den Unterricht einfließen lassen

11.2. Leistungsbewertung im Detail - Notenstufendefinitionen

| Note | Quantität der Beteiligung | Qualität der Beteiligung | Lernen in Gruppen | Hausaufgaben |
|-----------------|---|--|--|--|
| sehr gut | S. beteiligt sich immer am Unterricht (mehrfach in jeder Stunde). | <ul style="list-style-type: none"> S. kann die neu erlernten Inhalte flexibel und problemorientiert wiedergeben und anwenden. S. ist in der Lage problemorientierte Fragen zu stellen, sowie begründete Vermutungen für deren Beantwortung aufzustellen. S. trägt konstruktiv zur Problemstellung des Unterrichts und deren Lösung bei. S. geht auf andere Unterrichtsbeiträge ein, leistet Verknüpfungen, erkennt und integriert unterschiedliche Standpunkte und kommt zu einer begründeten Beurteilung. S. greift auf Vorwissen zurück und überträgt dies auf neue Sachverhalte. Die Aussagen geben den Sachverhalt richtig wieder. S. stellt gute Fragen, die zeigen, dass er/sie sich weiterführende Gedanken macht. Differenziertheit der Gedankengänge erkennbar, rational begründetes Urteil. Sehr sichere und angemessene Nutzung der bis dahin gelernten Fremdsprache, grammatikalisch und lexikalisch korrekt; Themenvokabular wird sehr häufig und richtig angewandt. | <ul style="list-style-type: none"> S. zeigt sich engagiert und interessiert. S. findet gute Ansätze, die die Weiterarbeit der Gruppe fördert. S. zeichnet sich durch gute Teamfähigkeit aus. S. ist in der Lage, auch schwächere SuS zu unterstützen. S. ist in der Lage in kooperativer Eigenständigkeit und zielorientiert die Aufgabenstellung richtig zu bearbeiten und die eigenen Arbeitsergebnisse den Gruppenmitgliedern zu erläutern, sowie den anderen Gruppenmitgliedern Hilfestellungen zu geben. Arbeitsergebnisse werden in Präsentationen sinnvoll und verständlich, strukturiert und zielorientiert vorgetragen. Zeigt sehr gutes Diskussionsvermögen: hört sehr genau zu, geht auf Beiträge anderer ein, verknüpft, zeigt Empathievermögen, Differenziertheit. | <ul style="list-style-type: none"> S. erledigt Hausaufgaben immer. Die Aufgaben werden sorgfältig und in vollem Umfang bearbeitet. Die Ergebnisse sind inhaltlich und sprachlich richtig. |
| gut | S. beteiligt sich häufig am Unterricht (Meldungen in jeder Stunde). | <ul style="list-style-type: none"> Die Aussagen geben den Sachverhalt richtig wieder; S. kann die neu erlernten Inhalte flexibel und problemorientiert wiedergeben und häufig auch anwenden. Reproduzierende, produzierende (= neue Ansätze einbringen), verknüpfende und beurteilende Beiträge. | <ul style="list-style-type: none"> S. zeigt sich engagiert und interessiert. S. arbeitet zusammen mit der Gruppe problemorientiert. S. arbeitet gut mit Gruppe zusammen. S. ist in der Lage in kooperativer Eigenständigkeit und zielorientiert die Aufgabenstellung richtig zu bearbeiten und | <ul style="list-style-type: none"> S. erledigt Hausaufgaben regelmäßig. Die Aufgaben werden ausführlich bearbeitet. Die Ergebnisse sind inhaltlich richtig und |

| | | | | |
|---------------------|--|---|---|--|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • S. zeigt Interesse durch Fragen, die zur Problemlösung beitragen. • Differenziertheit meistens vorhanden, bildet meistens rationales Urteil. • Sichere, in der Regel angemessene Nutzung der bis dahin gelernten Fremdsprache, grammatikalisch und lexikalisch weitestgehend korrekt; Themenvokabular wird häufig und richtig angewandt. | <p>die eigenen Arbeitsergebnisse den Gruppenmitgliedern zu erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse werden in Präsentationen meistens sinnvoll und verständlich, strukturiert und zielorientiert vorgetragen. • Zeigt gutes Diskussionsvermögen: hört zu, geht in der Regel auf Beiträge anderer ein, verknüpft, zeigt Empathievermögen, Differenziertheit. | <p>sprachlich weitestgehend fehlerfrei.</p> |
| befriedigend | <p>S. beteiligt sich regelmäßig. S. bemüht sich, durch Fragen das eigene Verständnis zu verbessern.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte werden in weiten Teilen gut wiedergegeben. • Es gelingt oftmals, vorhandenes Vorwissen in den Kontext eines neuen Sachverhalts einzuordnen. • Die Aussagen sind oft richtig, könnten aber genauer oder verständlicher formuliert werden. • S. kann Fragen das eigene Verständnis betreffend gut formulieren. • Differenziertheit ist im Allgemeinen vorhanden. • Meistens sichere und angemessene Nutzung der bisher gelernten Fremdsprache, jedoch mit gelegentlichen grammatikalischen und lexikalischen Fehlern; Themenvokabular wird nur gelegentlich oder auf Nachfrage angewandt. | <ul style="list-style-type: none"> • S. zeigt Interesse. • S. beteiligt sich an der Entwicklung einer Stellungnahme. • S. bemüht sich stets, sich sinnvoll einzubringen. • S. ist in der Lage, die zugeteilten Aufgaben in kooperativer Eigenständigkeit überwiegend richtig zu bearbeiten und die eigenen Arbeitsergebnisse den Gruppenmitgliedern verständlich zu machen. • Arbeitsergebnisse werden in Präsentationen mit Hilfe anderer Gruppenmitglieder sinnvoll und verständlich, strukturiert und zielorientiert vorgetragen. | <ul style="list-style-type: none"> • HA werden in weiten Teilen erledigt. • S. zeigt durch Fragen, dass er/sie sich um eine tiefergehende Bearbeitung bemüht hat. • Reproduktion wird immer, Transfer nur gelegentlich geleistet • Sprachlich mit gelegentlichen Fehlern, die das Verständnis nicht beeinträchtigen. |
| ausreichend | <p>S. kann auf Anfrage grundlegende Inhalte (der letzten Stunde) wiedergeben. S. beteiligt sich wenig.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • S reproduziert z.g.T. Fakten. • Transfer findet nicht statt. • Es liegt kaum Bewusstsein für die Problemstellung des Unterrichts vor. • Die Aussagen enthalten viele Fehler, zeigen aber, dass S. in der Lage ist, Grundlagen des Englischunterrichts wiederzugeben. • Es fällt ihm/ihr schwer, Fragen zum eigenen Verständnis zu formulieren, S. bemüht sich aber darum. | <ul style="list-style-type: none"> • S. erledigt Aufgaben wie Plakat malen oder Folie schreiben, trägt aber nicht zur Problemlösung bei. • Auch wenn keine Lösungsansätze beigesteuert werden können, bemüht sich S. um eigene Beiträge zum Gruppenergebnis. • S. ist in der Lage, durch Hilfestellungen seitens der anderer Gruppenmitglieder mit eigenen Worten eine Antwort auf die | <ul style="list-style-type: none"> • HA sind in der Regel vorhanden, aber häufig kurz oder lückenhaft. • Grundlegende Kompetenzen sind vorhanden. • Die Qualität der Aufgaben deuten auf einige Mängel hin. |

| | | | | |
|-------------------|--|---|--|---|
| | S kann auf Fragen antworten. | <ul style="list-style-type: none"> • Differenziertheit ist nur bedingt vorhanden, nur selten ein rationales Urteil. • Häufiger auftretende Schwierigkeiten im Umgang mit der englischen Sprache, Schwierigkeiten in der richtigen Anwendung von Grammatik und Lexik. | <p>Problemfrage zu formulieren, nimmt selten an Diskussionen teil.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse der Gruppe werden selten präsentiert und zeigen Schwierigkeiten in strukturierter und zielorientierter Vermittlung der Ergebnisse. | <ul style="list-style-type: none"> • Sprachlich mit grammatikalischen und lexikalischen Fehlern, die das Verständnis beeinträchtigen. |
| mangelhaft | S. beteiligt sich nicht von sich aus am Unterricht. Auf Nachfragen erfolgt eine unzureichende Rückmeldung. | <ul style="list-style-type: none"> • Antworten sind z. g. T. fachlich nicht richtig. • lediglich oberflächliche Auseinandersetzung mit den Inhalten. • Begründete Stellungnahmen erfolgen nicht. • Selbst bei Hilfestellung erfolgt keine produktive Teilnahme am Unterricht. • S. ist nicht in der Lage, ein rationales Urteil zu fällen. • S. ist nicht in der Lage, Defizite zu artikulieren. • Kein differenziertes Urteil erkennbar, eher Meinungen und vorschnelles Urteil. • Häufige und gravierende Schwierigkeiten im Umgang mit der englischen Sprache, gravierende Schwierigkeiten in der richtigen Anwendung von Grammatik und Lexik. | <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenthema unzureichend verstanden. • Keine aktive Teilnahme an Gruppenarbeiten. • Es wird keine Einzelleistung und keine sinnvolle Zuarbeit für die Gruppenleistung erbracht. • Keine eigenständige Präsentation. • S. ist nicht in der Lage, an der anschließenden Diskussion teilzunehmen oder sich einzubringen. | <ul style="list-style-type: none"> • HA spiegeln mangelnde fachliche Fähigkeiten wider, indem Anforderungen der Aufgabe nicht verstanden und erledigt werden oder keine tiefere Auseinandersetzung mit dem Gegenstand erfolgt. • HA sind häufig nicht vorhanden. • Sprachlich mit grammatikalischen und lexikalischen Fehlern, die das Verständnis erheblich beeinträchtigen |

| | | | | |
|--------------------------|---|--|--|---|
| <p>ungenügend</p> | <p>Es fehlt jegliche Beteiligung. Auf Fragen kann nicht geantwortet werden.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Es fehlt das Verständnis für die Unterrichtsinhalte und deren Zusammenhänge. • Die Antworten zeigen erhebliche Lücken. • Erhebliche Schwierigkeiten im Umgang mit der englischen Sprache, fehlendes Sprachverständnis. | <ul style="list-style-type: none"> • Fehlendes Verständnis und fehlendes Engagement. • Mangelhafte Teamfähigkeit. • S. stellt einen Störfaktor in der Gruppe dar. • Die Beiträge haben nichts mit dem Unterricht zu tun. | <ul style="list-style-type: none"> • S. erledigt Hausaufgaben nicht oder selten. • Die Aufgaben zeigen mangelhaftes Verständnis, Engagement und Sorgfalt. • Sprachlich mit Fehlern in Grammatik und Lexik, die ein Verständnis nicht mehr ermöglichen. |
|--------------------------|---|--|--|---|

12. Leistungsbewertung im Fach Englisch in der S II („Sonstige Leistungen“)

12.1. Grundsätze der Mitarbeit

- Mitarbeit:
 - regelmäßige aktive und passive Mitarbeit, d. h. jederzeit ansprechbar sein
 - Den Unterricht immer gut verfolgen, regelmäßig Beiträge leisten, die den Unterricht weiterführen. – Eine gute Frage ist auch ein guter Unterrichtsbeitrag.
 - Bei den Beiträgen immer auf den Kontext des Unterrichts eingehen, nicht ablenken oder ausschweifen.
 - **Die Unterrichtssprache ist grundsätzlich Englisch, auch bei Partner- bzw. Gruppenarbeiten, Ansprache des Lehrers, etc.!**
- Hausaufgaben:
 - regelmäßige, saubere und im Umfang angemessene Anfertigung der Hausaufgaben, im sprachlichen Standard wie Klausuren
 - formal korrekte Anfertigung, beim Vortrag der HA nicht nur etwas vorlesen, sondern einen Bezug zum Unterricht herstellen
 - den Vortrag ggf. mit Skizzen, zentralen Begriffen an der Tafel ergänzen und
 - Vokabelprobleme der MitschülerInnen antizipieren
- Dokumentation:
 - saubere und selbständige Aufzeichnungen aus dem Unterricht (versehen mit Datum, Stundenthema etc.)
 - Protokolle so anfertigen, dass sie auch für Mitschüler informativ sind, fotokopiert und verteilt werden können (Ergebnisprotokolle)
- Referate (spätestens eine Stunde, bevor sie gehalten werden sollen, beim Lehrer abgeben):
 - freier, mediengestützter Vortrag, Thesenpapier oder eine vergleichbare Dokumentation für die Mitschüler
 - Vortrag soll Mitschüler immer zu Diskussionen, weiterführenden Fragen anregen
- Gruppenarbeit:
 - erkennbare inhaltliche und gestalterische Beiträge von allen Gruppenteilnehmern
 - falls möglich und sinnvoll Beteiligung aller Schülerinnen und Schüler am Vortrag
 - Ergebnissicherung für Mitschüler
- Anregungen zum Unterricht, z. B.
 - evtl. Zeitungsartikel mitbringen und angemessen mit dem Unterricht verknüpfen, z.B. kommentieren o.ä.
 - Anregungen, die einem bei der Anfertigung der HA kommen, in den Unterricht einfließen lassen

12.2. Leistungsbewertung im Detail - Notenstufendefinitionen

| Note | Quantität der Beteiligung | Qualität der Beteiligung | Lernen in Gruppen | Hausaufgaben |
|-----------------|---|--|---|--|
| sehr gut | S. beteiligt sich immer am Unterricht (mehrfach in jeder Stunde). | <ul style="list-style-type: none"> S. kann die neu erlernten Inhalte flexibel und problemorientiert wiedergeben und anwenden. S. ist in der Lage problemorientierte Fragen zu stellen, sowie begründete Vermutungen für deren Beantwortung aufzustellen. S. trägt konstruktiv zur Problemstellung des Unterrichts und deren Lösung bei. S. geht auf andere Unterrichtsbeiträge ein, leistet Verknüpfungen, erkennt und integriert unterschiedliche Standpunkte und kommt zu einer begründeten Beurteilung. S. greift auf Vorwissen zurück und überträgt dies auf neue Sachverhalte. Die Aussagen geben den Sachverhalt richtig wieder. S. stellt gute Fragen, die zeigen, dass er/sie sich weiterführende Gedanken macht. Differenziertheit der Gedankengänge erkennbar, rational begründetes Urteil. Sehr sichere, idiomatische und angemessene Nutzung der Fremdsprache, grammatikalisch und lexikalisch korrekt; Fachvokabular wird sehr häufig und richtig angewandt. | <ul style="list-style-type: none"> S. zeigt sich engagiert und interessiert. S. findet gute Ansätze, die die Weiterarbeit der Gruppe fördert. S. zeichnet sich durch gute Teamfähigkeit aus. S. ist in der Lage, auch schwächere SuS zu unterstützen und zu fördern. S. ist in der Lage in kooperativer Eigenständigkeit und zielorientiert die Aufgabenstellung richtig zu bearbeiten und die eigenen Arbeitsergebnisse den Gruppenmitgliedern zu erläutern, sowie den anderen Gruppenmitgliedern Hilfestellungen zu geben. Arbeitsergebnisse werden in Präsentationen sinnvoll und verständlich, strukturiert und zielorientiert vorgetragen. Zeigt sehr gutes Diskussionsvermögen: hört sehr genau zu, geht auf Beiträge anderer ein, verknüpft, zeigt Empathievermögen, Differenziertheit. | <ul style="list-style-type: none"> S. erledigt Hausaufgaben immer. Die Aufgaben werden sorgfältig und in vollem Umfang bearbeitet. Die Ergebnisse sind inhaltlich und sprachlich richtig. |
| gut | S. beteiligt sich häufig am Unterricht (Meldungen in jeder Stunde). | <ul style="list-style-type: none"> Die Aussagen geben den Sachverhalt richtig wieder; S. kann die neu erlernten Inhalte flexibel und problemorientiert wiedergeben und häufig auch anwenden. | <ul style="list-style-type: none"> S. zeigt sich engagiert und interessiert. S. arbeitet zusammen mit der Gruppe problemorientiert. S. arbeitet gut mit Gruppe zusammen. S. ist in der Lage in kooperativer Eigenständigkeit und zielorientiert die | <ul style="list-style-type: none"> S. erledigt Hausaufgaben regelmäßig. Die Aufgaben werden ausführlich bearbeitet. |

| | | | | |
|---------------------|---|--|---|--|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Reproduzierende, produzierende (= neue Ansätze einbringen), verknüpfende und beurteilende Beiträge. • S. zeigt Interesse durch Fragen, die zur Problemlösung beitragen. • Differenziertheit meistens vorhanden, bildet meistens rationales Urteil. • Sichere, in der Regel idiomatische und angemessene Nutzung der Fremdsprache, grammatikalisch und lexikalisch weitestgehend korrekt; Fachvokabular wird häufig und richtig angewandt. | <p>Aufgabenstellung richtig zu bearbeiten und die eigenen Arbeitsergebnisse den Gruppenmitgliedern zu erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse werden in Präsentationen meistens sinnvoll und verständlich, strukturiert und zielorientiert vorgetragen. • Zeigt gutes Diskussionsvermögen: hört zu, geht in der Regel auf Beiträge anderer ein, verknüpft, zeigt Empathievermögen, Differenziertheit. | <ul style="list-style-type: none"> • Die Ergebnisse sind inhaltlich richtig und sprachlich weitestgehend fehlerfrei. |
| befriedigend | S. beteiligt sich regelmäßig. S. bemüht sich, durch Fragen das eigene Verständnis zu verbessern. | <ul style="list-style-type: none"> • Fachausdrücke werden im Allgemeinen richtig benutzt. • Sachverhalte werden in weiten Teilen gut wiedergegeben. • Es gelingt oftmals, vorhandenes Vorwissen in den Kontext eines neuen Sachverhalts einzuordnen. • Die Aussagen sind oft richtig, könnten aber genauer oder verständlicher formuliert werden. • S. kann Fragen das eigene Verständnis betreffend gut formulieren. • Differenziertheit ist im Allgemeinen vorhanden. • Meistens sichere und angemessene Nutzung der Fremdsprache, jedoch mit gelegentlichen grammatikalischen und lexikalischen Fehlern; Fachvokabular wird nur gelegentlich oder auf Nachfrage angewandt. | <ul style="list-style-type: none"> • S. zeigt Interesse. • S. beteiligt sich an der Entwicklung einer Stellungnahme. • S. bemüht sich stets, sich sinnvoll einzubringen. • S. ist in der Lage, die zugeteilten Aufgaben in kooperativer Eigenständigkeit überwiegend richtig zu bearbeiten und die eigenen Arbeitsergebnisse den Gruppenmitgliedern verständlich zu machen. • Arbeitsergebnisse werden in Präsentationen mit Hilfe anderer Gruppenmitglieder sinnvoll und verständlich, strukturiert und zielorientiert vorgetragen. | <ul style="list-style-type: none"> • HA werden in weiten Teilen erledigt. • S. zeigt durch Fragen, dass er/sie sich um eine tiefere Bearbeitung bemüht hat. • Reproduktion wird immer, Transfer nur gelegentlich geleistet • Sprachlich mit gelegentlichen Fehlern, die das Verständnis nicht beeinträchtigen. |
| ausreichend | S. kann auf Anfrage grundlegende Inhalte (der letzten Stunde) wiedergeben. | <ul style="list-style-type: none"> • S reproduziert z.g.T. Fakten. • Transfer findet nicht statt. • Es liegt kein Bewusstsein für die Problemstellung des Unterrichts vor. | <ul style="list-style-type: none"> • S. erledigt Aufgaben wie Plakat malen oder Folie schreiben, trägt aber nicht zur Problemlösung bei. • Auch wenn keine Lösungsansätze beigesteuert werden können, bemüht sich S. um eigene Beiträge zum Gruppenergebnis. | <ul style="list-style-type: none"> • HA sind in der Regel vorhanden, aber häufig kurz oder lückenhaft. |

| | | | | |
|--------------------------|---|---|--|--|
| | <p>S. beteiligt sich wenig. S kann auf Fragen antworten.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Die Aussagen enthalten viele Fehler, zeigen aber, dass S. in der Lage ist, Grundlagen des Englischunterrichts wiederzugeben. • Es fällt ihm/ihr schwer, Fragen zum eigenen Verständnis zu formulieren, S. bemüht sich aber darum. • Differenziertheit ist nur bedingt vorhanden, kein bis ganz selten ein rationales Urteil. • Häufiger auftretende Schwierigkeiten im Umgang mit der englischen Sprache, Schwierigkeiten in der richtigen Anwendung von Grammatik und Lexik. | <ul style="list-style-type: none"> • S. ist in der Lage, durch Hilfestellungen seitens der anderer Gruppenmitglieder mit eigenen Worten eine Antwort auf die Problemfrage zu formulieren, nimmt selten an Diskussionen teil. • Seltene Präsentationen zeigen Schwierigkeiten in strukturierter und zielorientierter Vermittlung der Ergebnisse. | <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kompetenzen sind vorhanden. • Die Qualität der Aufgaben deuten auf einige Mängel hin. • Sprachlich mit gramm. und lexikalischen Fehlern, die das Verständnis beeinträchtigen. |
| <p>mangelhaft</p> | <p>S. beteiligt sich nicht von sich aus am Unterricht. Auf Nachfragen erfolgt eine unzureichende Rückmeldung.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Antworten sind z. g. T. fachlich nicht richtig. • lediglich oberflächliche Auseinandersetzung mit den Inhalten. • Begründete Stellungnahmen erfolgen nicht. • Selbst bei Hilfestellung erfolgt keine produktive Teilnahme am Unterricht. • S. ist nicht in der Lage, ein rationales Urteil zu fällen. • S. ist nicht in der Lage, Defizite zu artikulieren. • Kein differenziertes Urteil erkennbar, eher Meinungen und vorschnelles Urteil. • Häufige und gravierende Schwierigkeiten im Umgang mit der englischen Sprache, gravierende Schwierigkeiten in der richtigen Anwendung von Grammatik und Lexik. | <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenthema unzureichend verstanden. • Keine aktive Teilnahme an Gruppenarbeiten. • Es wird keine Einzelleistung und keine sinnvolle Zuarbeit für die Gruppenleistung erbracht. • Keine eigenständige Präsentation. • S. ist nicht in der Lage, an der anschließenden Diskussion teilzunehmen oder sich einzubringen. | <ul style="list-style-type: none"> • HA spiegeln mangelnde fachliche Fähigkeiten wider, indem Anforderungen der Aufgabe nicht verstanden und erledigt werden oder keine tiefere Auseinandersetzung mit dem Gegenstand erfolgt. • HA sind häufig nicht vorhanden. • Sprachlich mit gramm. und lexikalischen Fehlern, die das Verständnis erheblich beeinträchtigen |

| | | | | |
|--------------------------|---|--|--|---|
| <p>ungenügend</p> | <p>Es fehlt jegliche Beteiligung. Auf Fragen kann nicht geantwortet werden.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Es fehlt das Verständnis für die Unterrichtsinhalte und deren Zusammenhänge. • Die Antworten zeigen erhebliche Lücken. • Erhebliche Schwierigkeiten im Umgang mit der englischen Sprache, fehlendes Sprachverständnis. | <ul style="list-style-type: none"> • Fehlendes Verständnis und fehlendes Engagement. • Mangelhafte Teamfähigkeit. • S. stellt einen Störfaktor in der Gruppe dar. • Die Beiträge haben nichts mit dem Unterricht zu tun. | <ul style="list-style-type: none"> • S. erledigt Hausaufgaben nicht oder selten. • Die Aufgaben zeigen mangelhaftes Verständnis, Engagement und Sorgfalt. • Sprachlich mit Fehlern in Grammatik und Lexik, die ein Verständnis nicht mehr ermöglichen. |
|--------------------------|---|--|--|---|

13. Bewertung von Klausuren

13.1. Organisation von Klausuren EF, Q1 und Q2

- Anzahl der Klausuren in EF, Q1 und Q2.1: 2 pro Halbjahr
- Dauer der Klausuren:
 - EF: 90 min

 - GK Q1.1: 90 Min
 - GK Q1.2: 135 Min
 - GK Q2.1: 160 Min
 - GK Q2.2: 240 Min

 - LK Q1.1: 135 Min
 - LK Q1.2: 180 Min
 - LK Q2.1: 225 Min
 - LK Q2.2: 270 Min
- Die Klausuren in Q2.2 ("Abiturvorklausuren") werden unter Abiturbedingungen geschrieben.
- Alle Klausuren sollen unter Verwendung eines an das Abiturschema angelehnten Bewertungsrasters korrigiert und bewertet werden.
- In der EF ist die Beschränkung auf 2 Aufgabentypen möglich. Die Anpassung des Bewertungsrasters auf weniger Punkte (z.B. insgesamt 100) ist unter Beibehaltung der Relation inhaltliche/sprachliche Leistung möglich.
- In der Q-Phase soll das Punkteraster der Abiturprüfungen zur Korrektur und Bewertung verwendet und den SchülerInnen zur Verfügung gestellt werden (s. Anhang).
- erlaubte Hilfsmittel: ein- und zweisprachige Wörterbücher